



# FODN



# KALS

Gemeindezeitung Kals am Großglockner

15. Jahrgang - Nr.37 - 03/07 - Dez. 2007



**Kapellmeister Martin Gratz -  
1. Kals'er Ehrenringträger**



BTV Bauherrenpreis für Haus de calce und Widum **Seite 14**



Kapellmeister Martin Gratz - 1. Kalser Ehrenringträger **Seite 18**



Schule einmal anders - Sozialpraktikum an der VS Kals **Seite 30**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Aus der Redaktion.....	4
Vorwort .....	5
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Gemeinderatssitzung 13.September 2007.....	6
Gemeinderatssitzung 15.November 2007 .....	8
<b>Informationen aus der Gemeinde</b>	
Richtig heizen mit Holz .....	11
Die Wärmepumpe .....	12
BTV Bauherrenpreis für Haus de calce und Widum .....	14
<b>Tourismus &amp; Wirtschaft</b>	
Kalser Glocknerperspektiven unter neuer Führung .....	16
Wirtschaftsbund in Aufbruchstimmung .....	17
<b>Menschen</b>	
Kapellmeister Martin Gratz - 1. Kalser Ehrenringträger.. ..	18
Bürgermeister Klaus Unterweger - 50 Jahre.....	20
Pater Rupert Schwarzl – ein 60 iger.....	22
<b>Veranstaltungen</b>	
Arniger Gungl im neu eröffneten Glocknerblick.....	23
Erntedankfest 2007 .....	24
<b>Nationalpark Hohe Tauern</b>	
2007 – Ein Nationalparkjahr im Dorfertal.....	26
Tag der Artenvielfalt“ im NP-Hohe Tauern .....	27
<b>Familie &amp; Schule</b>	
Mutter-Eltern-Beratung .....	28
Ein Blick in die Volksschule Kals.....	29
Schule einmal anders .....	30
<b>Institutionen &amp; Vereine in Kals</b>	
Jungbauernschaft/Landjugend Kals .....	32
Freundschaftskreis Kals Marling .....	33
Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner .....	34
Sportunion Kals am Großglockner .....	35
Tolle Rennsaison für Philipp Rogl.....	36
„Hey! Wir wollen die Eisbären sehen“ .....	38
<b>Bunt gemischt</b>	
Sepp Haidenberger blättert in der Kalser Chronik.....	42
Die Bowtech Methode .....	45
Kinderseite .....	46
Seniorenachmittag mit Peter Stan.....	47
In der Bücherei ist immer was los.....	47
Kalser Lehrlinge wieder erfolgreich .....	48
Wußten sie schon? Der Adventkalender .....	48
Die Höllenteufel ganz brav .....	48
Wetterstation Kals am Großglockner.....	49
Kindergarten Kals gratuliert Bgm. Klaus Unterweger.....	49
Pater Rupert - Grußbotschaft zum Weihnachtsfest 2007 .....	50
Standesamt Kals.....	41

## Inhaltsverzeichnis

### Foto- und Bilderverzeichnis

Titelseite.....	Johann Groder, ©Studio Optima
BTV Bauherrenpreis .....	Gemeinde Kals
Kaiser Glocknerperspektiven.....	Josef Oberlohr
Wirtschaftsbund in Aufbruchstimmung .....	Regina Unterguggenberger
Ehrenring - Martin Gratz .....	Silvester Lindsberger
Klaus Unterweger - 50 Jahre.....	Peter Gruber, Michael Linder
Pater Rupert Schwarzl.....	Fam. Schwarzl
Arniger Gungl .....	Gerhard Gratz
Erntedankfest 2007 .....	Peter Gruber
Nationalparkjahr im Dorfertal.....	NP-Hohe Tauern
Mutter-Eltern-Beratung.....	A. Liebhart, Erika Rogl
Ein Blick in die Volksschule Kals.....	VS-Kals
Schule einmal anders .....	VS-Kals
Jungbauernschaft/Landjugend Kals .....	Michaela Stopp
Freundschaftskreis Kals Marling .....	Gerhard Gratz
Freiwillige Feuerwehr Kals.....	FFW-Kals
Tolle Rennsaison für Philipp Rogl.....	Michael Linder, Philipp Rogl
„Hey! Wir wollen die Eisbären sehen“ ... Eisbären Huben, Michael Linder	
Die Höllenteufel ganz brav .....	Johann Groder, ©Studio Optima
Umschlagseite hinten .....	Michael Linder



Tolle Rennsaison für Philipp Rogl Seite 36



In der Bücherei ist immer was los Seite 47

### Werbepartner

Energetische Blockadelösung - Gitti Gratz.....	45
Gero - Installationen & Solartechnik .....	48
Graphik Point Ortner.....	49
Raika Kals/Matrei .....	52



## Gemeindeamt Kals am Großglockner

A-9981 Kals am Großglockner  
Ködnitz 6  
Tel. 04876/8210, Fax: DW 17  
Mail: gemeindeforum@kals.at

### Parteienverkehr

Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

**Bürgermeister Klaus Unterweger**  
Mail: bgm@kals.at  
Tel. Nr. 04876/8210-13

### Rupert Bacher

Mail: gemeindeforum@kals.at  
Tel.: 04876/8210-11  
Amtsleiter, Gemeindeverwaltung,  
Angelegenheiten von  
Gemeinderat und -vorstand,  
Personal, Bauwesen, u.a.

### Erika Rogl

Mail: gde@kals.at  
Tel.: 04876/8210-12

Parteienverkehr, Meldewesen,  
statistische Erhebungen, u.a.

### Hannes Bergerweiß

Mail: gemeindeforum@kals.at  
Tel.: 04876/8210-14  
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten,  
Finanzverwaltung  
und Buchhaltung,  
Standesamt, Meldewesen,  
Personalangelegenheiten u.a.

### Weitere Telefonnummern

Volksschule: 04876/8810-20  
Hauptschule: 04876/8810-21  
Kindergarten: 04876/8810-23  
Waldaufseher: 0664/8932936

### Dr. Gebhard Oblasser

Ordnung Kals: 04876/22145  
Dienstag: 8.30 - 10.30 Uhr  
Donnerstag: 16.30 - 18.30



Michael Linder

# Liebe Leserinnen und Leser!

*uns weiter...*“ Mehr über unseren Ehrenringträger Martin Gratz lesen Sie in dieser Ausgabe.

Dass der 19-jährige Philipp Rogl aus Lesach ein Ass auf der Skipiste ist, wissen wir alle, aber wußten Sie, dass er ein ebenso hervorragender Motocross-Fahrer ist? Mit seiner KTM 250 EXC bestreitet Philipp nationale und internationale Rennen. In seiner 1. Rennsaison erreichte er im internationalen Alpecup von insgesamt 240 Fahrern den hervorragenden 14. Platz. Einen Resumée seiner 1. Rennsaison finden Sie ab Seite 36.

„Sepp Haidenberger blättert in der Kalser Chronik“, so der Titel eines Beitrages in diesem Heft. Sepp beschäftigt sich seit 2004 intensiv mit der Kalser Chronik. Eine für die Gemeindezeitung äußerst erfreuliche und fruchtbringende Tätigkeit. Ab dieser Ausgabe wird Sepp den Fodn mit vielen alten Geschichten und Begebenheiten aus unserer Gemeinde bereichern. Freuen Sie sich schon jetzt auf seinen Beitrag in diesem Heft.

Wir freuen uns, euch als kleines Weihnachtsgeschenk einen Kalser Kalender 2008 dieser Ausgabe beizulegen und hoffen, euch damit eine Freude zu bereiten.

Die Gemeinde Kals und die Fodn-Redaktion haben sich auch in diesem Jahr bemüht, 3 mal einen interessanten Fodn zu gestalten. Beiliegend ist ein Zahlschein, solltet ihr den Wunsch haben, dies zu unterstützen, freuen wir uns über eine Spende. Herzlichen Dank.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich beim Fodn-Team, allen Schreibern und der Gemeinde Kals für die gute und verlässliche Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich auf ein interessantes Fodn-Jahr 2008.

**Die Redaktion wünscht allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.**

## Impressum

Ausgabe **37/03/2007**  
Gemeindezeitung von  
Kals am Großglockner

Erscheint als Informations-  
und Nachrichtenzeitschrift  
der Gemeinde Kals am  
Großglockner

## HERAUSGEBER:

Nationalparkgemeinde  
Kals am Großglockner  
Ködnitz 6, 9981 Kals  
Tel.: 04876/8210  
[gemeindeamt@kals.at](mailto:gemeindeamt@kals.at)

## ABONNEMENT:

Gemeinde Kals  
Tel: 04876/8210

## REDAKTION:

Michael Linder  
Lesach 41  
9981 Kals am Großglockner  
[fodn@kals.at](mailto:fodn@kals.at)

## KONZEPTION/LAYOUT:

Linder Michael  
Lesach 41,  
9981 Kals am großglockner  
[michael-linder@utanet.at](mailto:michael-linder@utanet.at)

## ANZEIGEN:

Gemeinde Kals  
Ködnitz 6, 9981 Kals  
[gemeinde@kals.at](mailto:gemeinde@kals.at)

## DRUCK:

GPO Graphik-Point-Ortner  
HNr.8, 9951 Ainet  
[gpo@aon.at](mailto:gpo@aon.at)

## HINWEIS:

Namentlich nicht  
gekennzeichnete Beiträge  
und Leserbriefe geben nicht  
unbedingt die Meinung

der Redaktion wieder.  
Alle Einsendungen sind  
an die oben genannte  
Redaktionsanschrift zu  
richten. Zugesandte  
Artikel können von der  
Redaktion bearbeitet  
und gekürzt werden. Für  
unverlangt eingesendete  
Manuskripte, Fotos  
usw. wird keine Haftung  
übernommen. Das Recht  
der Veröffentlichung wird  
prinzipiell vorausgesetzt.

**Auflage: 600 Stück**

Bürgermeister  
Klaus Unterweger



# Liebe Fodn Leser!

**Z**um Jahresschluss ist es mir in erster Linie ein Bedürfnis zu danken. Für alles, was in unserem Dorf in kulturellen, sportlichen, sozialen und wirtschaftlichen Belangen ehrenamtlich geleistet wurde. Über das ganze Jahr verteilt sind das tausende, wertvolle Stunden. Das wir den herausragenden Motor unserer Dorfgemeinschaft, Martin Gratz, den Ehrenring verleihen konnten, freut uns ganz besonders.

Das Jahr 2007 hat leider auch außerordentlich viele schwere Schicksalsschläge gebracht, die durch Krankheit oder Unfall auf uns hereingebrochen sind. Wenn auch die Hilfsbereitschaft in unserem Dorf vorbildlich gelebt wird, bleiben den Betroffenen Trauer, Schmerz und oft auch finanzielle Nöte nicht erspart. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen Betroffenen das Mitgefühl der Gemeinde Kals zum Ausdruck bringen.

Bei den beherrschenden Themen gibt es zur Schischaukel leider nichts Konkretes außer einer denkwürdigen Gerüchtebörse. In punkto Bewilligungen sind unsere Erwartungen bis dato leider nicht erfüllt worden, d. h. Behördenverfahren konnten noch nicht positiv abgeschlossen werden. Eine Information an die Bevölkerung wird unmittelbar nach den behördlichen Entscheidungen erfolgen.

Die Tourismusfusion, Schlagwort der letzten Wochen, wird mit 1.1.2008 umgesetzt. Der Wunsch der Randgemeinden, für die Aufgaben vor Ort auch entsprechende Ortsbudgets im Fusionsvertrag abzusichern, wurde nicht erfüllt. Wenn sich allerdings die handelnden Personen ihrer Verantwortung bewusst sind, dann wird diese Fusion zur historischen Chance für unseren Bezirk.

Die bevorstehende Wintersaison

könnte mit der guten Schneelage ein gelungener Auftakt dafür sein.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2008 verbleibe ich

Euer Bürgermeister

Klaus Unterweger

## Mitfahrbörse im Internet!

Für Pendler, Schüler und Studenten, die sich ein Auto teilen möchten, gibt es jetzt eine Osttiroler Online-Plattform.

### Gemeinsam fahren bedeutet:

**Kosten sparen - Stau vermindern - Umwelt schonen**

Egal wohin Sie fahren, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – die Mitfahrbörse hilft Ihnen, die richtigen Partner zu finden. Dieses Service des Regionsmanagements Osttirol ist kostenlos und online unter:

**[www.osttirol-komm.at](http://www.osttirol-komm.at)**



# GEMEINDERATSITZUNG

13. September 2007

## ■ **Beschlussfassung über Mitgliedschaft im Verein Regionsmanagement Osttirol für die EU-Förderperiode 2007 bis 2013 im Rahmen des Schwerpunktes LEADER des Österr. Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes:**

Der Gemeinderat beschließt die Mitgliedschaft beim Verein „Regionsmanagement Osttirol“ für die Förderperiode 2007 bis 2013 (Ausfinanzierung bis 2015) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen des Förderprogramms „Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums“.

Weiter verpflichtet sich die Gemeinde zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG- Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis 31. 12. 2015.

Der Gemeinderat stimmt weiters inhaltlich der vorliegenden Regionalentwicklungsstrategie der Region Osttirol zu und überträgt die Weiterentwicklung der Regionalentwicklungsstrategie sowie deren weitere Umsetzung bis zum Ende der Förderperiode mit diesem Beschluss den zuständigen Organen des Vereines Regionsmanagement Osttirol.

## ■ **Genehmigung Abtretungsvertrag der Anteile der Großglockner Bergbahn-Skilift GmbH (an der Bergbahnen Kals am Großglockner GmbH & Co.KG) an die Osttiroler**

## **Investment GmbH lt. vorliegendem Entwurf:**

Die Gemeinde Kals am Gr. ist Gesellschafterin der Großglockner Bergbahn-Skilift GmbH und diese ist wiederum Kommanditistin der Bergbahnen Kals am Großglockner GmbH & CoKG.

Entsprechend dem Vertragsentwurf tritt die Großgl.Bergbahn-Skilift GmbH ihren Gesellschaftsanteil an der Bergbahnen Kals am Großglockner GmbH im Nominale von € 7.267,28 sowie ihren Gesellschaftsanteil an der Bergbahnen Kals am Großglockner GmbH & CoKG entsprechend einer Kommanditeinlage von € 581.382,67 (entspricht 8 Mio. S) jeweils an die Osttiroler Investment GmbH ab. Der Abtretungspreis beträgt jeweils einen Anerkennungseuro (€ 1,-) für den Geschäftsanteil und einen Anerkennungseuro (€ 1,-) für den Gesellschaftsanteil.

Die Gemeinde Kals am Gr. ist an der Großgl.Bergbahn-Skilift GmbH zu 88 % beteiligt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abtretung an die Osttiroler Investment GmbH. lt. dem vorliegenden Vertragsentwurf.

## ■ **Beschlussfassung über Ansuchen Bedarfszuweisungen für das Jahr 2008:**

Die Bedarfszuweisungen sind bereits bis 2010 vorgegeben und zwar für die Schischaukel € 327.000,- für 2007, € 327.000,- für 2008 und € 117.000 für 2009. Für die Adaptierung Gemeindesaal gibt es ebenfalls erst ab 2009 Bedarfszuweisungen (€ 241.000 für 2009 und € 469.000 für 2010), wie mit Frau LR Hosp vereinbart.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

## ■ **Altstoffsammelstelle Unterburg: Beschlussfassung über Errichtung eines Zaunes:**

Bei der Altstoffsammelstelle in Unterburg herrschen teilweise untragbare Zustände, es werden lfd. Altstoffe und auch Restmüll vor dem Tor außerhalb der Öffnungszeiten deponiert und erfordert diese Beseitigung immer viel Zeit. Der Gemeinderat sieht keine andere Möglichkeit als die Einzäunung des gesamten Areals und könnte damit Abhilfe geschaffen werden. Die Abgabe der Wertstoffe ist dann nur mehr während der Öffnungszeiten möglich – Mittwoch Nachmittag und Samstag Vormittag! Für die Gemeinde sicher kostenintensiver aber auch für die Bevölkerung von Nachteil – diese Maßnahme ist ja nur auf Grund einiger weniger „schwarzer Schafe“ notwendig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Zaun errichten zu lassen, um damit geordnete Verhältnisse bei der Altstoffsammelstelle zu bekommen.

## ■ **Großdorfer Straße bei Babyhotel und Parkplatz bei Klause – Zaunerneuerung mit BBA, Anrainern und Gemeinde: Kostenaufteilung:**

Dieser Zaun wird jährlich durch die Schneeräumung beschädigt und muss immer repariert werden (wurde jeweils vom BBA gemacht – ewige Baustelle!).

Bei einer Aussprache mit Straßenmeister und den Anrainern hat man sich für die Errichtung eines durchgehenden 25 cm Fundamentes mit 50 cm über Niveau (Fundament kommt auf Privatgrund) mit darauf aufgesetztem Holzzaun entschieden und sollen die Kosten wie folgt aufgeteilt werden:

BBA übernimmt Schalung, Zaunholz, Arbeit, Gemeinde soll

Beton und Eisen zahlen und die Anrainer sind für Grabarbeiten, Frostkoffer, Material zum Hinterfüllen (Jenshof auch Holz) zuständig.

Lt. BBA sollten die Arbeiten noch heuer erledigt werden.

Nach der Diskussion spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus, dass die Gemeinde 50 % der Betonkosten übernimmt.

■ **Beratung und Beschlussfassung über Grundankauf von R.k.Pfarrpfründe St. Rupertus in Kals – Gst. 4047 mit 5.401 m2 (unterhalb Friedhof):**

Dazu erläutert der Bürgermeister: die Gemeinde hat lt. RO-Konzept Vorsorgeflächen für Parkplätze vorzusehen, die in der Ködnitz „rar“ sind. Die dzt. Situation ist eigentlich nicht statthaft, dass Autos quer zur Landesstraße parken, diese beim Ausparken die Straße blockieren usw. Eine bauliche Entwicklung westlich der Landesstraße ist nicht möglich, sondern wären evtl. Parkplätze in einer 2. Parkreihe auf Niveau Landesstraße möglich, dann Abfahrt auf Niveau Pfarrfeld unter Friedhof Gp. 4047. Auch wäre bei Bedarf eine Friedhoferweiterung möglich.

Daher folgende Überlegung: die Gemeinde kauft das Gst. 4047 mit 5.401 m2 von der r.k. Pfarrpfründe und könnte mit diesem Erlös ein Teil der Mehrkosten der Widumrestaurierung finanziert werden (die geschätzten Kosten von € 750.000,- sind auf Grund von Unvorhergesehenem und Mehrarbeiten (Denkmalamt) überschritten worden und belaufen sich wahrscheinlich auf weit über € 840.000,-, die nun noch zu finanzieren sind). Das Grundstück wird auch als Deponiefläche gebraucht, wenn die Schischaukel gebaut wird (Aushubmaterial) bzw. bei Kalserbachverbauung Säge-Sportplatz.

Preisvorstellungen: € 4,-/m2 für landw. Flächen; Bauland in Ködnitz in diesem Bereich: € 50,- (ist aber kein echtes Bauland!); die Hälfte für Sonderflächen als Mischpreis rd. € 25,-, Abschläge für Erschließung, sodass € 15,- bis € 20,- € herauskommen. Der endgültige Preis muss natürlich noch mit einem Gutachten belegt werden.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig dafür aus, diese Angelegenheit wie o.a. zu betreiben und so der Pfarre wirksam zu helfen.

■ **Diverse Ansuchen um Spenden bzw. Zuwendungen:**

Musikbezirk Iseltal – Landesblasmusikfest in Innsbruck: anteilige Kostenübernahme für Bus in Höhe von € 182,-.

UECR Huben – ersucht für den dringend notwendigen Ankauf einer neuen Eismaschine um einen Zuschuss und werden € 700,- gewährt.

■ **Aufschließungsweg Bauplätze Warscher in Oberpeischlach ( Gde.Weg 3504):**

Einfahrt bei Weger Futterhaus – Lindsberger und weiter über alten Weg in Richtung Oberpeischlach: Steinmauern, Bäume usw. – z.T. relativ schmal und müssen von den angrenzenden Grundstücken Teilflächen zum Weg kommen.

Wegverbreiterung talseits mit „bewehrter Erde“ und sollen die Arbeiten von Agrar Lienz erledigt werden.

■ **Stellungnahme des örtl. Raumplaners zur geplanten Situierung Talstation Schischaukel Kals-Matrei und Beherbergungsgroßbetrieb vor Großdorf:**

Heinz Schultz hat ein Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes im

Bereich des geplanten Standortes Talstation Schischaukel, Beherbergungsgroßbetrieb und Parkplatz vor Großdorf und wurde dazu vom örtlichen Raumplaner Mayr Wolfgang ein Gutachten eingeholt, in welchem dazu Stellung bezogen wird, nachdem diese Bauwerke wegen ihrer Größe doch einen Einfluss auf das Orts- und Landschaftsbild von Großdorf haben und soll evtl. die Talstation in Richtung Tembler verlegt werden.

Der Bgm. bringt die wesentlichsten Punkte dem Gemeinderat zur Kenntnis. Dzt. gibt es keine neuen Informationen in Angelegenheit Schischaukel! Gesprächstermin beim LUA hat noch nicht stattgefunden (vor ca. 5 Wochen beantragt).

■ **BTV-Bauherrenpreis für Haus „de calce“:**

Am 17. Okt. 2007 Preisverleihung in Innsbruck

■ **MC Cross-Glockner: Motocrossstrecke Lesacher Gries im Bereich zwischen Landesstraße und Lesachbach:**

Kalser Interessenten stellen Antrag für Motocrossstrecke in Kals: ursprünglich Areal beim Kalkofen außer Rasegg vorgesehen, dann Lesacher Gries zwischen Lesachbach und Lds. Straße – Waldrodung ist dort aber zu schade – guter Waldboden, guter Bewuchs.

Weiterer Vorschlag hinter der Staumauer in Glor: öffentl. Wassergut!? Strecke ist NSch-rechtlich zu bewilligen, bei Hochwasser ist alles wieder überschwemmt! Was sagt öffentl. Wassergut?

Weiterer Vorschlag Haslacher Ebene?

Beschluss: einige GR-Mitglieder nehmen sich der Sache an!

■ **Bericht des Überprüfungs-** ⇨

**sausschusses über die  
Kassenprüfung am 4.9.2007:**

Der Obmann des Überprüfungsausschusses Riepler Andrä bringt den Bericht dem Gemeinderat zur Kenntnis. Die angeführten VA-Überschreitungen in Höhe von € 65.537,84 werden erläutert und vom GR genehmigt.

■ **Kalser Straße  
– Neuasphaltierung von  
Oberpeischlach bis Haslach:**

Bgm. Unterweger informiert, dass lt. Schreiben vom 8. August 2007 von LR Steixner die Kalser Straße von Oberpeischlach km 3,02 bis Haslach km 6,34 bis Mitte Oktober neu asphaltiert wird. Die Gesamtkosten betragen €182.000,-

, wobei sich neben dem Land Tirol noch die TIWAG Tiroler Wasserkraft AG beteiligt.

■ **Kraftwerk Dorferbach:**

Der Bgm. informiert den GR nochmals darüber, dass für 16. Oktober 2007 die WR-Verhandlung ausgeschrieben ist.

■ **Weitere Anfragen:**

**Polentz-Hütten Rauschfeld** bei Hackschnitzelhalle: ist zu verständigen, dass sie zu entfernen sind!

Weiter: **Unfallgefahr** für spielende Kinder beim gelagerten Holz bei Hackschnitzelhalle – Wer haftet, wenn etwas passiert? Es sollen Tafeln aufgestellt werden!!!

Weiter informiert Bgm. Unterweger noch über illegale **Müllablagerung in Lana** und hat hierüber eine Besprechung mit allen Haushaltsvorständen von Lana stattgefunden: Verursacher werden ausgeforscht und angezeigt bzw. Grundeigentümer wird zur Verantwortung gezogen. Die Müllablagerung wurde bereinigt und von der Gemeinde entsorgt und Fläche wieder entsprechend gerichtet. Auch bei der Partner Brücke das Gleiche: wenn hier keine Änderung eintritt, muss abgesperrt werden bzw. muss alles beim Tal hinausgeführt werden!!!! Er bittet die GR-Mitglieder um entsprechende Information bzw. Aufklärung, wenn Fragen auftauchen!

# GEMEINDERATSITZUNG

15. November 2007

**Bericht des Bürgermeisters über  
diverse Angelegenheiten:**

■ **Schischaukel:**

Dzt. wieder starke Diskussion: Umweltverträglichkeitsprüfung wird wieder angeredet! Lt. LH wurden in Matrei mehr Flächen beansprucht!! Weiter hat Dr. Lentner von der Umweltabteilung eine Besichtigung hinsichtlich des Auerwildgebietes durchgeführt und wird dazu sein Gutachten abgeben – ist nicht zu verharmlosen, da ein betroffener Auerwildlebensraum lt. den Seilbahngrundsätzen ein Ausschlusskriterium für ein Projekt sein kann!

Von anderen GR-Fraktionen wird nochmals die Standortverlegung der Talstation lt. letzter Sitzung angesprochen sowie das Gutachten vom

Raumplaner – wieso wurde dieser beauftragt? Und hinsichtlich UVP: Lt. TT sind Flächen dazugekommen durch Beschneidung, Verlegung der Station – mehr Parkplätze, Straßenverbreiterung usw.

Dem entgegnet der Bgm.: es ist erschreckend, wie die Dinge dargestellt werden und jeglicher Grundlage entbehren! Zu gegebener Zeit wird er (Bgm) eine entsprechende Stellungnahme abgeben. Zum Gutachten vom Raumplaner meint er, dass dieses für die FWP-Änderung notwendig ist wie bei allen FWP-Änderungen.

Weiter werde überall geredet, dass Schischaukel von Kals nicht gewünscht wird und es entstehe der Eindruck, dass Bgm. bei Beamten interveniert.

Nach kurzem, heftigem Wortwechsel verlassen die

Mandatare von AAB (Ponholzer, Linder, Gratz) und FPÖ (Rud, Oberhauser) die Sitzung und ist damit dieser Punkt abgeschlossen.

Die Sitzung wird dann ohne die vorangeführten GR-Mitglieder fortgesetzt.

■ **Altstoffsammelstelle:**

Angebote für Einzäunung wurden von Alpine Mayreder, Frey und Idl eingeholt und erhält die Fa. Alpine Mayreder den Zuschlag für Fundamente (Asphaltschnitt, Aushub, Schalen, Bewehrung, Beton, Hinterfüllen, Asphaltieren etc.) und die Fa. Idl für Schiebetor, Doppelflügel-Drehtor und 13 Zaunsteher. Gesamtkosten rd. € 12.200,- inkl. MWSt., aber ohne Holz

■ **Aufschließung Bauland Oberpeischlach (Warscher Vinzenz):**

Die Baumaßnahmen erfolgen mit Agrar Lienz, die Grundangelegenheiten mit den Anrainern sind gelöst. Verlegt wird auch eine neue Wasserleitung ab der Hauptleitung bei der Landesstraße; auch wird ein Kabel für die Straßenbeleuchtung mitverlegt.

■ **Kraftwerk Dorferbach:**

Hier ist man wieder ein Stück weitergekommen! Die WR-Verhandlung am 16. Okt. ist recht gut verlaufen. Einige Ergänzungen von Seiten des Planers waren noch zu machen; diverse Forderungen von Gutachtern konnten erledigt und zT bereinigt werden. Ein positiver WR-Bescheid ist für heuer noch zu erwarten.

■ **Maßnahmen am Friedhof:**

Der Entwurf Urnenfriedhof ist noch zu überarbeiten! Modul 2 will versuchen, Einzellösungen zu einem Komplex zusammen zu fassen mit Urnenfriedhof, Glocknerfriedhof und Friedhofkapelle. Der Alpenverein würde bei Glocknerfriedhof finanziell behilflich sein und müsste sich die Gemeinde dann nur noch mit Urnen und Kapelle beschäftigen (finanziell).

■ **MC Cross-Großglockner:**

Das Gebiet Haslacher Ebene scheint ideal zu sein – abseits von besiedeltem Gebiet! Hinsichtlich naturschutzrechtlicher Bewilligung ist bei der BH eine Vorbegutachtung zu beantragen – Wasser, Feuchtgebiet, Erlen (können auch von Lawine weggerissen werden)!!. WLW wird kaum einen Einwand haben, da Betrieb nur in der schneefreien Zeit. Von den Interessenten/Betreibern wurde die

Strecke bereits abgesteckt.

■ **Beschlussfassung über Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzepts (Textteil):**

Nachdem bei der Flächenwidmungsplanänderung beim nächsten Punkt die Baulandgrenze überschritten wird, beschließt der Gemeinderat über Vorschlag des Raumplaners eine Änderung des Verordnungstextes im örtlichen Raumordnungskonzept und zwar im § 4 Abs. 5, durch Anfügen des Satzteils „und zur Nachverdichtung des Bestandes“ und nun wie folgt lautet:

„Für bestehende Betriebe und zur Nachverdichtung ist es zulässig, die Baulandgrenze zu überschreiten und Sonderflächen- oder Baulandwidmungen in Freihaltefläche durchzuführen. Dies ist zulässig, wenn

- a) Alternativen nachweislich geprüft und nicht möglich sind;
- b) alternative Standorte nachweislich geprüft und nicht möglich sind;
- c) die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit gegeben ist;
- d) die Fläche außerhalb der Baulandgrenze bzw. innerhalb der Freihaltefläche auf das unbedingt erforderliche Ausmaß beschränkt wird;
- e) in der Planung auf den jeweiligen Schutzzweck der Freihaltefläche Rücksicht genommen und die Beeinträchtigung dessen minimiert wird.“

■ **Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes und Auflage des Entwurfes:**

(13) Im Bereich der Gste. 3804, 3806, 3807 (Koller Armin, Großdorf 33) und 3790 (öffentl. Gut, Wege und Plätze) sowie Bp. .916, (Hanser Peter, Großdorf 32), alle Gste. KG Kals, von dzt. Freiland nach § 41

in künftig landw. Mischgebiet nach § 40 Abs. 5, beide TROG 2006 (Vergrößerung des Grundstücks von Hanser Peter)

Hier ist der Bau einer Garage/Werkstatt geplant und ist hierfür eine Flächenwidmungsplanänderung erforderlich. Der Gemeinderat beschließt diese wie vorangeführt von dzt. Freiland in künftig landw. Mischgebiet sowie die Auflage des Entwurfes durch 4 Wochen am Gemeindeamt

■ **Beschlussfassung über die Gewährung von Baukostenzuschüssen:**

Der Gemeinderat gewährt einstimmig an 13 Bauwerber Baukostenzuschüsse insgesamt € 18.267,89. An Erschließungsbeiträgen wurden insgesamt €43.153,77 vorgeschrieben.

■ **Wasserleitung Burg – Regelung der Wasserbenützung:**

Die Burger Bauern sind als Nutzungsberechtigte der Quellen Kerermoos im Grundbuch eingetragen. Im Wasserbuch hat jedoch die Gemeinde das Wasserrecht. Es sollte ja seinerzeit eine Wassergenossenschaft Burg gegründet werden, was aber nie passiert ist. Sie wurde aber so geführt, Wasserzins eingehoben usw. Die Wasserversorgung wurde als Gemeindeleitung genehmigt, die Quellen jedoch nie abgefunden.

Nach Erkundigungen bei der BH Lienz wurde vorgeschlagen, dass die Burger Bauern als Abfindung die Hälfte des Wassers der Moosquellen für Stall und Brunnen erhalten, die andere Hälfte und das Überwasser geht in die Gemeindeleitung. Dies soll auch so wasserrechtlich genehmigt werden.

Der Gemeinderat stimmt dem zu. ⇨

■ **Grundentschädigung für Zufahrt Campingplatz, Gemeindestraße Taurer und Kraftwerk Oberlohr Ködnitzbach III:**

---

Die Zufahrt Campingplatz wurde vermessen, der Plan liegt aber noch nicht vor. Das Trassenholz wurde ja vor dem Wegbau geschlägert und abfuhrbereit zur Straße geliefert – großteils sehr schlechte Qualität (Schnoazbäume)!

Nach Erkundigungen bei Forst und BLK wurden folgende Preise bekannt gegeben:

Campingplatz und Taurerstraße € 3,- Wald und LN €6,- / m<sup>2</sup>.

KW Oberlohr: Krafthaus € 75,- / m<sup>2</sup>, Restflächen € 13,- / m<sup>2</sup> sowie € 70,- pro Laufmeter als einmalige Entschädigung für Leitungsführungen durch Gemeindeparzellen – die Preise wurden von Oberlohr angeboten und wird dzt. der Teilungsvorschlag vom Geometer ausgearbeitet.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

■ **Schneeräumung: Vertragsabschluss mit Egon Groder sowie Kosten für diverse Adaptierungs- und Reparaturarbeiten bei Schneepflug und Streugerät sowie sonstige Neuanschaffungen:**

---

Heuer hat es große Probleme bei der Suche nach Schneepflugfahrern gegeben! Schließlich hat Groder Egon zugesagt, mit seinem Traktor und den Räumgeräten der Gemeinde (Pflug und Streugerät) die Schneeräumung zu übernehmen. Beim Traktor sind einige Umbauarbeiten zu machen und auch beim Pflug sind einige Reparaturen notwendig. Mit Egon Groder wurde ein Werkvertrag abgeschlossen, vorerst befristet auf diesen Winter. Die Splittdeponie kann weiter beim Kuenzer verwendet werden und wird dieser für Splittbestellung Sorge tragen sowie

die Schneeräumung zur Deponie.

Weiter wäre eine Kommunalbereifung für den Traktor von Alois Halaus sehr vorteilhaft – er braucht dann nicht mehr soviel mit Ketten fahren für die Räumung der Gehsteige, aber auch des Platzes beim Haus de calce. Zwei Angebote für Kompletträder liegen vor und belaufen sich auf rd. €3.500,- plus Ketten €2.000,-. Für die Räder ist noch ein weiteres Angebot einzuholen und werden diese dann von der Gemeinde bezahlt. Die Ketten übernimmt Alois Halaus.

■ **Pavillon: Ergänzung der Beschallung und Neuerrichtung Pfiffbar:**

---

Bei den Vorträgen von Hermann Neumair im heurigen Sommer (mit dem neu angeschafften „Head-Set“) ist zutage getreten, dass eine Ergänzung der Beschallung notwendig ist. Ein diesbezügliches Angebot beläuft sich auf €1.800,-. Der Gemeinderat genehmigt dies.

Weiter hat die Musikkapelle bereits im Vorjahr die Errichtung einer Pfiffbar angeregt und hat sich jetzt Groder Hans jun. der Sache angenommen – Kosten etwa € 6.000 Bargeld – Arbeiten durch die Vereine. Auch andere Sachen wären wichtig und notwendig wie zB eine ausreichende Stromversorgung.

Weiter wird das Pavillon ab dem Jahr 2007 als „fiktiver Betrieb gewerblicher Art“ geführt. Dadurch ergeben sich Steuervorteile bei Ausgaben und Investitionen.

■ **Außersteiner Josef – Antrag auf Autounterstellplatz:**

---

Es wurden schon mehrere solche Ansuchen abgelehnt und so auch dieses: der Platz wird für verschiedenste Sachen benötigt bzw. können abgestellte Autos durch Arbeiten, Ladetätigkeiten usw. beschädigt werden.

■ **Haltestellenhäuschen in Ober- und Unterpeischlach:**

---

Jenes in Unterpeischlach hat der Verlegung zur neuen Haltestelle bei der Einfahrt Brennersiedlung nicht standgehalten und wäre dort und auch in Oberpeischlach ein neues zu errichten (in Lesach und Arnig hatte Gemeinde keine Kosten).

Es wird vorgeschlagen, dass modul 2 (Thomas Unterweger) einen Plan für eine einfache Hütte zeichnen soll. Es gibt aber sicher auch in Unter- und Oberpeischlach geschickte Leute, die das Aufstellen erledigen könnten – Material zahlt Gemeinde.

■ **Busbuchten in Unterpeischlach:**

---

Diese sollten lt. ursprünglicher Schätzung € 12.500,- kosten, deren Finanzierung wie folgt vereinbart wurde: Baudirektion €2.500,- Bedarfszuweisung € 5.000,- und Gemeinde € 5.000,-.

Die Abrechnung hat jetzt jedoch rd. €29.000,- ergeben und musste die Gemeinde die gesamten Kosten bezahlen bzw. vorfinanzieren!!! Die Differenz wird beim Land beantragt.

■ **Pritsche – Neuankauf notwendig!**

---

Das Pickerl für die VW-Pritsche (Baujahr 1988!) läuft im Dezember ab und ist keines mehr zu bekommen! Eine neue Allrad-Pritsche von VW kostet rd. €30.000,-.

■ **Sportplatz u. Dorfplatz – Mähen:**

---

Diese Angelegenheit muss für kommendes Jahr auch gelöst werden: nach Rud Gottfried muss ein neuer Betreuer gefunden werden.

■ **Zuschuss für Liftkarten:**

---

Der Gemeinderat genehmigt wie-

der wie im Vorjahr einen Zuschuss für Liftkarten für die Schüler und zwar € 30,- pro Saisonkarte und wenn diese nicht gekauft wird, dann 3 Tageskarten zu à €10,-.

■ **Lehrlingswettbewerb – Landessieger:**

Unterweger Stephan vom Spöttling konnte beim Lehrlingswettbewerb im Lehrberuf Landmaschinentechniker bei der Lehrfirma RGO den Landessieg erringen. Die Abschlussfeier

findet am 23.11 2007 in der Wirtschaftskammer in Lienz statt und soll von der Gemeinde ein Sparbuch als Geschenk überreicht werden.

■ **Weitere Vorbringen:**

**Dieseltankstelle beim Lagerhaus** – Sonntagssperre: letzten Sonntag gab es auf Grund der Schneeräumung wieder Treibstoffmangel (wie das im Sommer bei der Heuarbeit auch schon öfters vorgekommen ist). Mit dem Anrainer soll diesbezüglich

gesprachen werden.

**Ordination im alten Verwaltungsgebäude** 1. Stock – Bewältigung der Stiegen durch Behinderte und alte Leute: Möglichkeit bestünde, die Ordination in die alten Gemeindebüros zu verlegen; in 2 Jahren wird jedoch umgebaut und ob das dann noch dafürsteht? Angesprochen wird auch ein Treppenlift, der aber auf Grund der Platzverhältnisse kaum möglich ist.

# Richtig heizen mit Holz

Wer richtig heizt, spart Kosten und trägt zur Luftverbesserung bei.

Von Energie Tirol

**B**esonders in der kalten Jahreszeit hat Tirol mit schlechten Luftwerten zu kämpfen, kommen doch zu den Belastungen aus dem Verkehr im Winter auch Schadstoffe aus dem Hausbrand und häufige Inversionswetterlagen hinzu. Wie zur Verbesserung der Luftqualität beigetragen und gleichzeitig Geld gespart werden kann, ist jetzt in einem neuen Info-Falter des Landes nachzulesen.

**Heizen mit Holz** hat in Tirol eine lange Tradition. Dennoch ist das Wissen, wie der heimische und erneuerbare Energieträger schadstoffarm und mit hohem Wirkungsgrad eingesetzt werden kann, oft nicht mehr vorhanden. Geachtet werden sollte vor allem auf den Anfeuerungsprozess, auf gutes Brennmaterial sowie auf die Wartung des Ofens.

**Schnell anfeuern.** Für eine saubere Verbrennung sollte

der Anfeuerungsprozess möglichst schnell und ohne Rauchentwicklung erfolgen. Eine ausreichende Luftzufuhr ist dafür von zentraler Bedeutung. Das Stückholz möglichst locker in den Brennraum schichten, entgegen alter Gewohnheiten Holzspäne und umweltfreundliche Zündhilfe nicht unter, sondern auf das Holz legen und auf eine schnelle, hohe Flammenbildung achten. Kein Papier oder Karton benützen, sie verursachen Schadstoffe!

Nur trockenes, sauberes Holz verwenden. Trockenes Holz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % brennt schadstoffarm, feuchtes Brennmaterial hingegen bildet Rauchgase und hat nur einen geringen Heizwert. Auch altes Abbruchholz ist wegen seinem geringen Heizwert und der Anreicherung mit Schadstoffen ungeeignet und verursacht Schäden in Heizanlage und Kamin. Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft mit gesundheitsschädigenden Rauchgasen und gefährlichen Substanzen bis hin zu krebserregenden Dioxinen.

Den Ofen regelmäßig warten. Jährlich, vor Beginn der Heizsaison

Ablagerungen, Staubpartikel und Flugasche aus dem Brennraum entfernen. Ist der Ofen alt, sollte ein Neukauf überlegt werden. Moderne Anlagen erzielen höhere Wirkungsgrade und sind emissionsarm.

**Info-Falter und Beratungsservice von Energie Tirol.** Der neue Informationsfalter „Heizen mit Holz“ der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol kann auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol angefordert werden. Beratung und Auskünfte erhalten Sie unter: Tel. 0512-589913-20, weitere Infos zum Thema „Richtig heizen!“ gibt es unter der Adresse <http://www.tirol.gv.at/themen/umwelt/umweltrecht/richtig-heizen/>.



Rasch ein kräftiges Feuer mit hellen Flammen herstellen.

Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen - Energie Tirol bietet neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

# Die Wärmepumpe

In Niedrigenergie- und Passivhäusern sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

Von Energie Tirol

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind

Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht.

Entscheidend für einen wirtschaft-

lichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann. Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Viertel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.

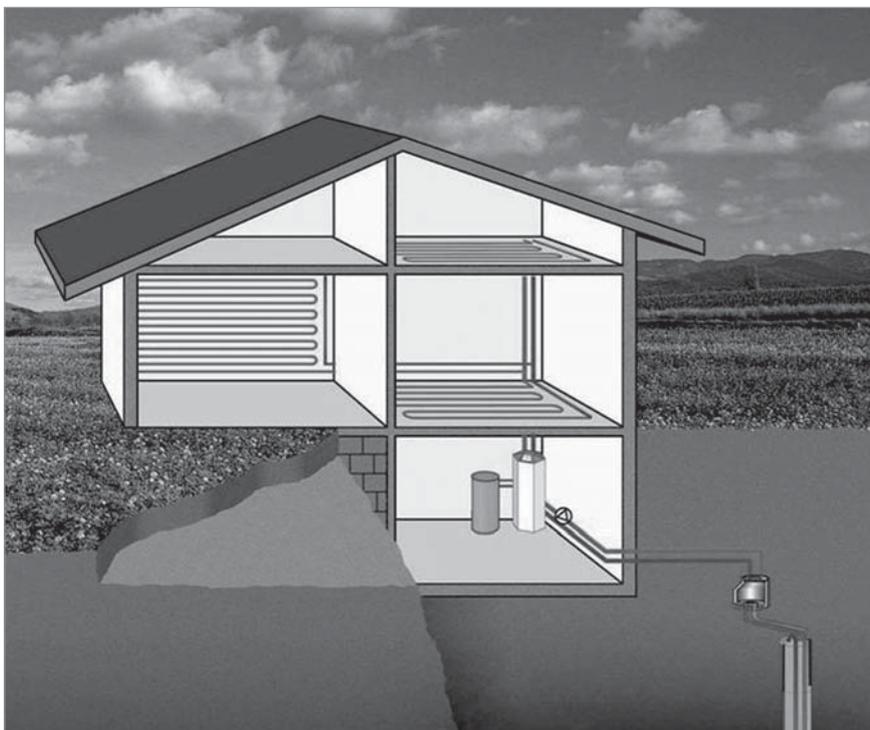
Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst geringe Temperatur im Heizkreislauf. Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althausanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.

## Beratungsservice

Experten der Energieberatungseinrichtung des Landes informieren telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch über mögliche Systeme, Bedingungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Förderungen des Landes und der Tiroler Wasserkraft. Für eine grundlegende Entscheidung kann auch eine Bewertung des eigenen Energieverbrauchs im Vergleich zu anderen Haushalten durchgeführt werden. Voraussetzungen dafür sind das Vorlegen des Jahresenergieverbrauchs und die Angabe der Wohnnutzfläche.

## Information

Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpen-Förderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt auf der Gemeinde auf. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol,



Mit einer Wärmepumpe wird über eine Tiefensonde dem Erdreich Erdwärme entnommen, mit der Wärmepumpe auf eine höhere Temperatur gebracht und über das Heizsystem in die Wohnräume geleitet. Quelle: Arsenal Research



Wärme aus Erde, Wasser, Luft

der Beratungsstelle des Landes, unter der Servicenummer 0512-589913-20, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.

### Genehmigungsverfahren

Die Nutzung von Erdwärme über eine Tiefensonde bedarf einer Anzeige bei der Behörde, die Nutzung von Grundwasser unterliegt der wasserrechtlichen Bewilligung. Erdkollektoren sind nur in wasserrechtlich besonders geschützten Gebieten und in geschlossenen Siedlungsgebieten ohne zentrale Trinkwasserversorgung bewilligungspflichtig.

### Drei wichtige Argumente für die Wärmepumpe

#### 1.] Umweltschonend

Ein eindeutiger Vorteil von Wärmepumpen ist, dass sie vor Ort keine Kohlendioxid bzw. Feinstaubbelastung verursachen. Allerdings muss auf die Effizienz der Anlage geachtet werden.

#### 2.] Komfortabel

Wärmepumpen besitzen alle Vorteile automatischer Zentralheizungen, haben einen geringen Platzbedarf und erfordern kein Brennstofflager.

#### 3.] Sparsam

Sind alle Anforderungen an die Effizienz der Anlage erfüllt, können die Heizkosten sehr gering gehalten werden. ■

## Förderungen

### ■ Land Tirol

Seit 1. Jänner 2007 gewährt das Land Tirol für die Installation einer Wärmepumpe im Neubau einen nicht rückzahlpflichtigen Kostenzuschuss von bis zu 1.760 Euro. In der Wohnhaussanierung werden 20 Prozent Einmalzuschuss bzw. 30 Prozent Annuitätzuschuss gewährt. Förderungsfähig ist eine Wärmepumpe nur dann, wenn sie als Hauptheizung mit einem Niedertemperatur-Verteilssystem (die Vorlauftemperatur darf 45 Grad nicht übersteigen) eingesetzt wird. Außerdem muss die Jahresarbeitszahl größer oder gleich 4 sein. Der Nachweis erfolgt über ein Prüfzeugnis zur Leistungsziffer (COP).

Mehr Information: [www.tirol.gv.at/wohnbau](http://www.tirol.gv.at/wohnbau)

### ■ Tiroler Wasserkraft

Die Tiroler Wasserkraft gewährt ihren Kunden Förderungen für elektrisch betriebene Wärmepumpen zur Raumheizung. Der einmalige Zuschuss beträgt bis zu 300 Euro pro Kilowatt (kW) installierter elektrischer Wärmepumpenanschlussleistung. Pro Anlage werden maximal 10 kW gefördert. Die Förderung ist an die Einhaltung bestimmter Qualitätsanforderungen geknüpft.

Mehr Information: [www.tiroler-wasserkraft.at](http://www.tiroler-wasserkraft.at)

### ■ Förderungen für Unternehmen

Die Kommunalkredit Public Consulting fördert den Einbau von Wärmepumpen mit bis zu maximal 30 Prozent der gesamten umweltrelevanten Investitionskosten. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landes wird für Wärmepumpen ein nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss von bis zu maximal 10 Prozent der förderbaren Kosten gewährt. Achtung, die Anträge sind vor Baubeginn einzubringen.

Mehr Information: [www.public-consulting.at/de/portal/umweltfoerderung](http://www.public-consulting.at/de/portal/umweltfoerderung)  
[www.tirol.gv.at/wirtschaftsfoerderung](http://www.tirol.gv.at/wirtschaftsfoerderung)

... baue so gut du kannst. Nicht besser. Überhebe dich nicht. Und nicht schlechter.“ Dieses Zitat von Adolf Loos liest sich fast wie ein Kommentar zu dem neuen Gemeindezentrum „de calce“ in Kals am Großglockner meint Juror Prof. Otto Kapfinger bei der Verleihung des BTV Bauherrenpreises für Tirol 2007 in Innsbruck am 17. Oktober.



# Ausgezeichnete Architektur

Preisverleihung des 5. BTV Bauherrenpreis für Tirol 2007 für Haus de calce und Widum

Von Gemeinde Kals

**D**ieser Preis, er wird zum 5. Mal durch die Bank für Tirol und Vorarlberg vergeben, wurde geschaffen um engagierte Tiroler Bauherren auszuzeichnen. Mit 100 Einreichungen

gibt es ein ausgesprochen starkes Interesse an dem gut dotierten Preis. Die mit Architekturpublizist Otto Kapfinger und Architektin Marta Schreieck, beide aus Wien sowie Arch. Florian Nagler aus München hochkarätige besetzte Jury tat sich schwer, aus den qualitativ hochwer-

tigen Projekten die Besten herauszufiltern.

Für Bgm. Klaus Unterweger war es in den vielen Jahren großer Kritik, besonders von Stammgästen der Glocknergemeinde, während der Bauphase nicht immer einfach. Seine Überzeugung von der Richtigkeit der Entscheidung für die Architektur, die mittels Wettbewerb im Jahre 1996, in Zusammenarbeit mit der Tiroler Dorferneuerung getroffen wurde, half ihm stets positiv zu argumentieren. Nun gibt ihm diese Auszeichnung recht und mit großem Stolz konnte er zusammen mit dem Architektenduo Schneider & Lengauer sowie einer kleinen Delegation aus Kals den Preis entgegennehmen. Ein besonderes Geschenk zu seinem 50. Geburtstag.



Dr. Herwig Zens hat als weiteres Geschenk an die Gemeinde eine Dauerleihgabe in Form von drei Ölbildern gestattet

Besonderer Wert wurde auf die künstlerische Ausgestaltung

sowohl des Platzes mit den Skulpturen „Schwarze Weiber“ als auch des Hauses de calce mit „Kunst am Bau“ gelegt. Durch die engen, persönlichen Kontakte des Bürgermeisters mit dem Maler und Grafiker, Dr. Herwig Zens, bis 2006 Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, konnte ein perfektes Zusammenspiel zwischen Kunst und Architektur erreicht werden. Der heuer in der Galerie Rondula am Iselsberg mit einer Personale vertretene Künstler hat als weiteres Geschenk an die Gemeinde eine Dauerleihgabe in Form von drei Ölbildern gestattet.

Der langjährige Kalser Gast bemühte sich auch das Glocknerdorf in Amerika bekannt zu machen. Prof. Zens wurde ausgewählt in der österreichischen Botschaft in Washington die Ausgestaltung zu übernehmen. Mit dem Bilderzyklus „Austria in five views“ interpretiert er Österreich. Darunter befindet sich



Cornelia Groder mit ihrem Kalser „Nachbar“ Hannes Bergerweiß

in der Kategorie Naturschönheiten ein Bild des Großglockners, mit 3.798 höchsten Berg Österreichs.

Schöne Erfolge für ein kleines

Dorf und um Arch. Peter Schneider zu zitieren: „Wir hoffen, dass Kals diesen einmaligen wie ambitionierten Weg weitergeht und in Zukunft noch einige architektonisch anspruchsvolle Projekte entstehen.“

Ende November wurde das Projekt zum Piranesi Award 2007 nach Sloweniene eingeladen – nur vier österreichische Architekturbüros wurden dazu eingeladen – wir sind dabei, freut sich Arch. Peter Schneider.

**Detail am Rande:** Bei der Preisverleihung wurde eine weitere Person mit Kalser Abstammung ausgezeichnet. Frau Cornelia Groder, Tochter von Alois Groder (vgl. Pahl), konnte eine Anerkennung erreichen. Sie hat vor kurzem das Studium abgeschlossen und ist derzeit im Architekturbüro Fügenschuh beschäftigt. Herzliche Gratulation erhielt sie bei einem Glaserl Wein durch ihre „Nachbarn“ Hannes und Herbert Bergerweiß. ■



# Kalser Glocknerperspektiven unter neuer Führung

Bei der diesjährigen Vollversammlung am 29.10.2007 wurde Robert Trenkwaller zum neuen Obmann der Kalser Glocknerperspektiven gewählt.

Von Robert Trenkwaller

Der Verein Kalser Glocknerperspektiven wurde am 19.07.1994 zur Umsetzung des Kalser Gemeinde- und Tourismusleitbildes gegründet.

Bei der Abwicklung von Projekten umfasst die Vereinstätigkeit die Beratung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der Gemeinde, des Tourismusverbandes



Projekt „Tirol Weltweit – Global Village“, Vermieter wurden im Bereich Computer mit Schulungen und einem Adressprogramm unterstützt.

oder anderer Institutionen von Kals. Nach erfolgter Abwicklung der Projekte werden diese vom Verein an die jeweiligen Institutionen wie z.B. die Gemeinde, den Tourismusverband oder die Tourismusbetriebe übertragen.

Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Mittel werden durch Förderungen und Zuschüsse von Bund, Land, Gemeinde und weiteren Institutionen sowie aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden aufgebracht.

## Durchgeführte Projekte

- Projekt „Tirol Weltweit – Global Village“ (Vermieter wurden im Bereich Computer mit Schulungen und einem Adressprogramm unterstützt.)
- Projekt Nationalpark Innowand (Interaktive Wand) Schule – Thema: „Leben im

Projekt „Tirol Weltweit – Global Village“, Liveübertragung vom Großglockner

Gebirgsbach“

- Zubau der WC-Anlagen im Musikpavillon
- Reaktivierung des Kalser Lodengewandes
- Errichtung des Panoramaweges zum Kals-Matreier-Törl und Errichtung des Spielplatzes beim Bergrestaurant Blauspitz
- Durchführung des Marketing und Schaffung von Infrastruktur für den „Familiertourismus“
- Infrastrukturprogramm Kals (Spielplätze, Kinderkletteranlage Unterburg, Kinderwagenfreundliche Wege, Fischteich in Lana, Spielplatz in Lesach)
- Neuerrichtung des Dorfbrunnens in Großdorf
- Restaurierung der Kreuzgruppe Großdorf

Für die angeführten Projekte wurden insgesamt rund €462.000, verwendet.

## Ausblicke

Als nächstes Projekt soll nun der Talrundwanderweg in Angriff ge-

nommen werden. Dieses Projekt plant - unter Nutzung des bereits bestehenden Wegenetzes - einen geeigneten durchgängigen und beschilderten Rundwanderweg von Spötting bis nach Arnig mit einer Gesamtlänge von rund 15 km zu schaffen. Hierfür ist unter anderem eine Wegneuerrichtung im Abschnitt vom Oberlesacher Kirchweg bis zur Staumauer hinter Glor erforderlich. Im Bereich der Staumauer ist die Überquerung des Ködnitzbaches auf die nördliche Seite mittels einer Hängebrücke, welche eine besondere Attraktion für den Wanderer darstellt, ange-dacht. Ebenfalls soll in diesem Zuge ein Nordic Walking Konzept umgesetzt werden. Weiters wird am neuen Rundwanderweg um die Blauspitze gearbeitet.

#### Vollversammlung 2007

Bei der diesjährigen Vollver-sammlung am 29. Oktober 2007 wurde dem verstorbenen Vostandsmitglied Peter Rogl ge-dacht. Der langjährige Obmann Josef Oberlohr wurde von Robert Trenkwalder nachbesetzt und Franz Groder zum Obmannstellvertreter ernannt.

Der nunmehrige Vorstand besteht aus: Obmann Trenkwalder Robert, Obmannstellvertreter Groder Franz, Schriftführer und Kassier Bergerweiß Hannes, Schriftführer und Kassier-Stv. Unterweger Klaus, Rechnungsprüfer Unterberger Kaspar und Rechnungsprüfer Hartig Ferdinand.

Als Vereinsmitglieder sind die Gemeinde Kals am Großglockner, der Tourismusortsausschuss Kals am Großglockner, die Kalser Glocknerstrasse, die Bergbahn- und SchiliftgesmbH Kals am Großglockner, die Agrargemeinschaft Kals am Großglockner, die Ortsbauernschaft Kals am Großglockner und die Arbeitsgruppenleiter der Initiative „Gemeinsam für Kals“ als Mitglieder vertreten. ■

# Wirtschaftsbund in Aufbruchstimmung

In den nächsten vier Jahren leitet Michael Rogl die Geschicke des Kalser Wirtschaftsbundes.

Regina Unterguggenberger

Nach abgelaufener Funktionsperiode wählte die Wirtschaftsbund Ortsgruppe Kals am Großglockner Dienstagabend einen neuen Ortsgruppenausschuss.

„Wir werden unsere Hausaufgaben machen, auch jene, die vielleicht schmerzhaft sind“, blickt der neu gewählte Kalser Wirtschaftsbund Ortsobmann Michael Rogl selbstkritisch und doch betont optimistisch in die Zukunft. Er wurde in der Ortsgruppenvollversammlung einstimmig als Nachfolger von Kaspar Unterberger gewählt.

Mit Johann Groder (Babyhotel Jenshof), Johann Oberlohr (Gasthof Lucknerhaus), Simone Rogl (Vital- und Wanderhotel Taurerwirt) und dem bisherigen Obmann Kaspar Unterberger (SPAR Kaufhaus) weiß Rogl einen motivierten Ausschuss hinter sich: „Eine gute Mischung zwischen erfahrenen Unternehmern und stürmischer Jugend.“

Wirtschaftsbund Bezirksobmann Christian Zanon freut sich vor allem über die positive Stimmung in der Ortsgruppe: „Diese Stimmung müssen die Unternehmer auch nach außen hin leben.“ ■



#### Kalser Wirtschaftsbund blickt positiv in die Zukunft

v. li. n. re.: Johann Oberlohr, BO Christian Zanon, Bürgermeister Klaus Unterweger, Simone Rogl, Michael Rogl, Kaspar Unterberger und Johann Groder

Ehrenringträger Martin Gratz:

*„...gemeinsam daran arbeiten, für unsere Heimat mit ganzer Kraft das Beste zu tun. Nicht Jammern, sondern gemeinsam anpacken bringt uns weiter...“*

Aufgrund seiner Leistungen für die Gemeinde auf kulturellem Gebiet hat der Kalser Gemeinderat am 26. April 2007 in einer Sitzung beschlossen ihm den Ehrenring zu verleihen.



# Kapellmeister Martin Gratz - 1. Kalser Ehrenringträger

Von Gemeinde Kals

Viele nutzen die Gelegenheit in der Kalser Kirche eine wunderschön gestaltete Messe zu erleben und im Anschluss daran ein ausgezeichnetes Konzert der Iseltaler Blechbläser zu hören. Verstärkt wurden die Musiker durch den Kalser Sänger Wilfried Rogl und durch Gastmusiker Peter Girstmair mit dem Saxophon und Stefan Hofer auf der Trompete. Durch das Programm führte in gekonnter Weise Karin Stangl. Das von Martin Gratz vor 10 Jahren gegründete Ensemble begeisterte die Zuhörer mit einem Streifzug durch verschiedene musikalische Richtungen und zeigte die Vielfältigkeit der Musiker.

Im Anschluss wurde auf dem Kirchplatz in einer berührenden Feier an Martin Gratz der Ehrenring der Gemeinde Kals verliehen. Bürgermeister Unterweger begrüßte unter anderem Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll, Frau D. I. Christine Brugger von Radio Osttirol, den Landeskapellmeister Mag. Hermann Pallhuber und die Familien Gratz und Rogl als Ehrengäste.

In seinen Grußworten informierte der Bezirkshauptmann über den Stellenwert des Ehrenringes bei Bundes-, Landes- und Gemeindeauszeichnungen.

Christine Brugger gratulierte dem Gemeinderat von Kals zu der mutigen Entscheidung, gegen die Norm, bereits einen jungen

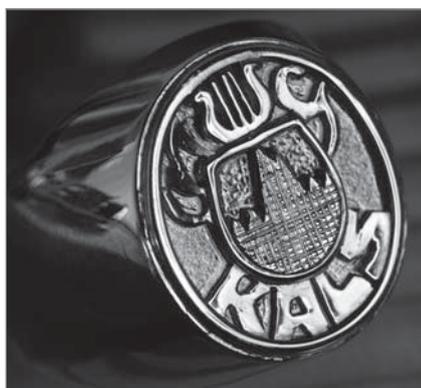
Menschen zu ehren und lobte ihn als fachlich perfekten Moderator bei Radio Osttirol. In einem Grußwort bezeichnete Landeskapellmeister Pallhuber ihn als „Macher“, der Kultur leben lässt und sie an den Mann und an die Frau bringt.

Laudator und Freund Christoph Lukasser folgte den Grußworten, er hat dem Ehrenringträger im Vorfeld schon versprochen, das er keinen „Nachruf“ verfassen wollte. Als besondere Gabe hob er hervor: „Dir gelingt es immer wieder, in deinem Umfeld ein Wir-Gefühl zu wecken und mit deinen Ideen ein ganzes Dorf zu begeistern.“ Viel Gelächter rief eine Anekdote aus der Kindheit hervor, als über ihn als Kind bei einer Aufführung

im Kinosaal bemerkt wurde: „Spielen koun er jo, oba musikalisch isch' er schon goa nit!“ Bei seinen ersten Ausrückungen war er noch so jung, dass der Hut mit Papier ausgestopft werden musste, weil sonst das halbe Gesicht darunter verschwunden wäre. Nach der Lehre als Installateur begann er seine Karriere als Musikant bei der Militärmusik des Landes Tirol, auf dem 2. Bildungsweg absolvierte er den Kapellmeisterkurs und das Konservatorium. Kein leichtes Erbe trat er in Kals als Nachfolger von Musiklegende Sepp Huter an. Mit einer großen Portion Heimatverbundenheit, mit Führungsqualitäten und einem Maß an aufopferndem Fanatismus. Wie kaum in einem anderen Ort funktioniert es in Kals am Großglockner Tradition mit innovativen Ideen zu kombinieren.

Letztlich durch den Lautdator auf den Punkt gebracht: „Was Martin Gratz auszeichnet ist seine Gabe Inspirationen von seinen auswärtigen Tätigkeiten in sein heimisches Wirken einfließen zu lassen“. Die Zusammenarbeit an dem Projekt „Feuer & Eis“ erfüllte Lukasser mit Freude und er zählte mit Donauklang und Europakonzerte weitere wichtige Projekte auf.

Anschließend überreichte der Bürgermeister stolz dem Kapellmeister Martin Gratz den ersten Ehrenring der Gemeinde, einen Glaspokal mit Ehrenurkunde und an die Gattin Christina sowie Mutter Ida einen Blumengruss.



Gerührt und sichtlich bewegt von so viel Lob und Anerkennung bedankte sich Martin bei allen Freunden und bei seinen beiden Familien. Er erinnerte sich an die erste Begegnung mit seiner Frau Christina die ihn mit den Worten „Ein schöner Rücken kann auch entzücken“ bezauberte. Er gedachte an den früh verstorbenen Peter Rogl, der ihn immer unterstützte und in seiner Familie aufgenommen hat. Seine Dankesrede stellte er unter drei B's; es ist etwas Besonderes den Ehrenring zu erhalten und für ihn eine große Ehre, aber auch Bestätigung für seine Arbeit und seinen Weg, aber auch zugleich Auftrag für die Zukunft. Er knüpfte mit einer Bitte an, weiterhin von allen Freunden und der ganzen Gemeinde bei Projekten unterstützt zu werden.

Er nahm den Ehrenring stellvertretend auch für alle entgegen, die nicht so laut mit der Musik oder im Radio gehört werden, sondern im Stillen wertvolle Arbeit für die Dorfgemeinschaft leisten.

Gemeinsam sollte man daran arbeiten für unsere tolle Heimat mit ganzer Kraft das Beste zu tun, denn nicht Jammern, sondern gemeinsam anpacken bringt uns weiter“ wünschte sich der Geehrte.

Im Anschluss wurde zünftig im Ködnitzhof und im Gemeindesaal mit den Vereinen und Abordnungen gefeiert. Wie bei Musikanten üblich wurde gespielt und getanzt und bis in die frühen Stunden ausgehalten. ■

#### Ausbildung

- Volks- und Hauptschule in Kals
- Lehre als Installateur
- Militärmusik Tirol
- Kapellmeisterkurs
- Konservatorium mit Abschluß nach 8 Semestern
- 1988 KM. in Sistrans
- 1989 Mitglied der Big Band der Militärmusik Tirol
- 1992 KM in Kals
- Leitung der Regionalmusikschule Kals, Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob (Vorbereitung der Gemeinden für eine Eingliederung in das Landesmusikschulwerk)
- Iseltaler Bezirkskapellmeister
- 1997 Gründung des Iseltaler Blechbläserensemble
- 1998 Moderator bei Radio Osttirol
- MCI Kurs Allegro
- Kurse für Sprach- und Sprechkultur
- div. Workshops für musikalische Weiterbildung



Obmann MK Rupert Schwarzl, Vbgm. Michael Rogl Anita und Klaus Unterweger, Kdt. Herbert Bergerweiß und Schützenhauptmann Rupert Huter bei der Geschenküberreichung



Eine große Menschenmenge war gekommen, um unseren Bürgermeister zu seinem 50ziger zu gratulieren.

# Klaus Unterweger 50 Jahre

Bürgermeister Klaus Unterweger feierte am 17. Oktober 2007 seinen 50. Geburtstag. Unsere Gemeinde gratulierte ihm am 14. Oktober nach der Erntedankprozession auf dem Kirchplatz.

Von Michael Rogl

Vizebürgermeister Michael Rogl überbrachte im Namen der Gemeinde herzliche Glückwünsche zu seinem 50ziger.

Als Geschenke gab es ein Bild vom Maler Zens (Familie Zens verbringt schon 40 Jahre Ihren Urlaub bei der Familie Unterweger) sowie einen Urlaub in der Therme Köflach.

Eine Ehrensalve gab es von der Schützenkompanie und einen Marsch von der Musikkapelle.

Die Gemeinde lud unseren Bürgermeister mit seiner Familie sowie die anwesenden Vereine nach der Erntedankverlosung in



den Gasthof Ködnitzhof zu einer kleinen Feier.

Wir wünschen Klaus Unterweger

und seiner Familie weiterhin viel Gesundheit und viel Erfolg in der weiteren Zukunft. ■



Am 20. Oktober 2007 wurde im Ködnitzhof mit Freunden, Verwandten und Gemeindebediensteten gefeiert.



Die Kaiser Stubenfliegen sorgten in gewohnter Manier und mit ihren originellen Texten für heitere Stimmung.



Auch das Iseltaler Blechbläserensemble unter Leitung Kpm. Martin Gratz überraschten das Geburtstagskind mit perfekten Klängen.



Wurzer Hans mit Tochter Michaela rundeten die musikalische Vielfalt ab.

## Seitenblicke zum 50. Geburtstag von Bgm. Klaus Unterweger



50 Jahre Schwein gehabt ...  
..und beim Geburtstagsfest auch tatsächlich bekommen.  
Die Ortsbauernschaft schenkte zwei Bioschweine.



Trotz vieler Geschenke spendete diese Geburtstagsgesellschaft €2000 für einen guten Zweck.



Eine harmonische Familie –  
Bgm. Unterweger mit Töchtern Lisa und Ingrid, Sohn Stephan und Gattin Anita

# Pater Rupert Schwarzl - ein 60 iger ...

Fast nicht zu glauben bei seiner jugendlichen Art, aber dennoch feierte Pater Rupert in Kals mit seiner Familie (Nichte Andrea feierte ihren 30. Geburtstag) mit einer Messe in der Lesacher Kirche und anschließendem Essen im Gasthof Lesacherhof.

von Erika Rogl

**G**erne möchten wir zu diesem Anlass Dr. Franz Fischler zitieren, der über Pater Rupert anlässlich seines Ordensjubiläums schreibt und dem wir uns nur vollinhaltlich anschließen können, wenn er meint:

## Pater Rupert - ein franziskanischer Sonnengesang

Pater Rupert war mein Klassenkamerad und wir haben schöne Zeiten im Franziskanergymnasium miteinander verbracht. Schon damals ist der „Schwarzl-Heini“ – wir wir ihn nannten – durch seinen über- großen Optimismus, durch seine Hilfsbereitschaft und sein frohes Wesen aufgefallen. Unsere Professoren haben uns nichts ge-



Die 4 Schwarzl's: Rosmarie, Rudi, Bärbl und P. Rupert (Bruder Hans aus Kals fehlt)

schenkt, und auch der Heini hat es nicht immer leicht gehabt, aber deshalb ist sein Frohsinn nie ernstlich erschüttert worden. Wir sind dann ganz verschiedene Wege gegangen, haben aber den Kontakt zueinander nie verloren. So ist aus ihm der Provinzial und aus mir ein EU-Kommissar geworden.

## Immer ein Jugendlicher

Was ich an Pater Rupert so sehr bewundere, ist sein Verständnis von einem franziskanischen Leben. Mit der ganzen Welt gut auszukommen, stets freundlich und hilfsbereit – immer das Gute zu sehen ohne Probleme zu ignorieren – ein Sonnengesang eben.

Diese lebensbejahende Einstellung färbt dann auch auf die Um- und Mitwelt ab. Man kann ihm

nie ernsthaft böse sein, man merkt eigentlich auch keine Veränderung an ihm – er ist sein Leben lang ein Jugendlicher geblieben. Ich kann daher ihm und uns nur wünschen, dass er so bleibt wie er ist und dass er noch lange zum Wohle seiner Mitbrüder und für uns alle weiterarbeiten kann.

Da seine verantwortungsvolle Tätigkeit, sein ständiges Engagement für den Orden und die Menschen viel Kraft von Pater Rupert fordern, überreichte ihm Bgm. Klaus Unterweger als Geschenk der Gemeinde einen Gutschein für ein paar Tage Erholung in seiner Kalser Heimat.

Das Fodn Redaktionsteam wünscht dir lieber Pater Rupert alles Gute für die Zukunft. ■





Arniger bei der Hoangascht



Wirtsleute Elisabeth und Conny

# Arniger Gungl im neu eröffneten Glocknerblick

Am 9. November feierten die Arniger im Gasthaus Glocknerblick ihren Gungl.

Von Gerhard Gratz

Es war die erste größere Veranstaltung, die die neuen Wirtsleute, Elisabeth und Conny, zu meistern hatten.

An die 35 Arniger hatten sich

eingefunden und wurden hervorragend bewirtet. Nach dem gemeinsamen Essen durfte natürlich eine Gunglmusik nicht fehlen. Der Jaggler Bernhard und Christian sorgten, mit der Ziehharmonika für Stimmung zu sorgen. Und so wurde den ganzen Abend getanzt, geredet, gelacht und auch das eine oder andere Gläschen getrunken. Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, wenn sich Alt und Jung gemeinsam unterhalten. Aber nicht nur ein

Kungel bietet Gelegenheit für solche Treffen. Seit der Glocknerblick geöffnet hat, trifft man sich öfters auf ein Gläschen. Die gemütliche Gaststube verleitet zum Sitzenbleiben. Alle diejenigen, die den Umbau ein bißchen mitverfolgt haben, wissen wie viel Arbeit in den vergangenen 12 Monaten zu bewältigen war. Die Mühe hat sich gelohnt. Aus dem ehemaligen Glocknerblick ist ein feines Lokal für Jedermann geworden. Den Wirtsleuten, ist nur zu wünschen, viele Gäste begrüßen zu dürfen, die Den Glocknerblick als Ausflugsziel weiterempfehlen. Und auf was freuen sich die Arniger wieder?

Ja natürlich auf den nächsten Arniger Gungl. ■



Jaggler Bernhard



Arniger Jugend



Viele fleissige Hände hatten geholfen, nur damit konnte das gute finanzielle Ergebnis zustande kommen. Herzlichen Dank

# Erntedankfest 2007

Wurgere (Burg) gestalteten die Erntedankwagen und Vereine gratulierten dem Bürgermeister zum 50. Geburtstag.

Von Gemeinde Kals

**E**in Organisationskomitee bestehend aus Ortsbäurin Bernadette Gratz, Andrea Rogl (Taurer), Lisi Wischounig und Peter Gruber kümmerte sich um die Gestaltung des Erntewagens und der Erntegaben. Großer Dank gilt auch dem Religionslehrer Peter Jestl, der für die Rückseite des Erntewagens das Bild mit dem Titel „Jesus seinen Jüngern im Kornfeld“ malte.

Unterstützung beim Sammeln der Erntegaben erhielten die Wurger von Unterpeischlach bis Großdorf.

Die kleine, kunstvoll gebundene Erntedankkronenwurde von Johannes und Andreas Schneider während der Prozession mit Stolz getragen. 20 wertvolle Jausenteller wurden verlost, zahlreiche Lebensmittel aus bäuerlicher Produktion wurden verkauft. Als Zugpferd für den Losverkauf galt wohl der Hauptpreis, eine Zirbentrube, ge-

spendet und handwerklich perfekt hergestellt von Anton Oberhauser. Glückspilz in diesem Jahr war Ann Groder vom Pahl, die sicherlich einen schönen Platz für das wertvolle Stück finden wird.

Das Ergebnis dieses Erntedankfestes brachte den beachtlichen Betrag von €5.153,70, welcher der Pfarre Kals für wichtige Belange übergeben werden konnte.

Im Zuge dieses Festes gratulierten die Vereine Musikkapelle, Chor, Feuerwehr und Schützenkompanie dem Bürgermeister zum 50. Geburtstag und übergaben einen



Bürgermeister Klaus Unterweger feierte seinen 50. Geburtstag



Strahlende Gewinnerin Aloisia Oberlohr bei der Übergabe des kulinarischen Preises durch Pfarrkirchenrat Josef Schuß

Gutschein für einen Wellnessurlaub, den er sicherlich gut gebrauchen kann. Gattin Anita wurde von Vizebürgermeister Michael Rogl mit einem Blumenstrauß erfreut.

Nicht nehmen ließen es sich Prof. Dr. Herwig Zens und seine Gattin Gerda dem Bürgermeister zu gratulieren, sie nahmen die weite Anreise auf sich und erfreuten mit einem Glocknerbild.

Der feierlicher Marsch der Musikkapelle und die Ehrensalve der Schützenkompanie rundeten die Gratulationen ab.

Ein schönes Fest der ganzen Gemeinde, der Pfarrer bedankt sich recht herzlich bei den vielen Helfern für das Zustandekommen der finanziellen Unterstützung. ■



Die kostbaren Trachten und ihre schneidigen Trägerinnen Hildegard, Jacqueline und Andrea.



Auf dem Weg in die Freiheit, die Bartgeier Calce und Romaris

# 2007 – Ein Nationalparkjahr im Dorfertal

Zahlreiche Menschen begleiteten „Calce“ und „Romaris“ am 13. Juli auf ihrem Weg in die Freiheit.

Von Nationalpark Hohe Tauern

Die beiden Bartgeier waren dann den ganzen Sommer über die

Sensation im Almtal, beobachtet von Tausenden Wanderern, welche beim Informationsstand des Nationalparks die einmalige Gelegenheit nutzten, diese be-

eindruckenden Vögel durch ein Spektiv kennen zu lernen. Calce und Romaris haben Mitte September den Horst verlassen und erkunden seither die Osttiroler Bergwelt. Ins Ausland haben sie sich noch nicht gewagt.

Eine Wanderung ins Dorfertal war immer schon ein besonders schönes Erlebnis. Seit 23. Juni gibt es aber nun auch einen Lehrpfad. In so genannten „Hörbäumen“ erzählen Einheimische vom Leben auf der Alm, von Unglücken und Bergabenteuern aber auch von lustigen Begebenheiten. Einige Schautafeln erklären die Natur rundherum. Damit ist eines der wichtigsten Almtäler des Nationalparks auch mit Besucherinformationen versorgt und wie der Sommer gezeigt hat wird der Lehrpfad auch sehr gut angenommen.

Am 20. und 21. Juli trafen sich 73 Wissenschaftler aus Österreich, Italien, Deutschland und Slowenien



Herbst im Dorfertal



Aussichtsplattform in der Dabaklamm

Tag der Artenvielfalt im Dorfertal

um das Dorfertal von der Dabaklamm bis hinauf zum Kalser Tauern naturkundlich zu erforschen. 1.750 Tier- und Pflanzenarten konnten allein an diesen zwei Tagen nachgewiesen werden. Damit gehört das Dorfertal zu den am besten untersuchten Tälern im Nationalpark – und auch zu den artenreichsten. Kals kann stolz darauf sein, ein derart vielfältiges Tal in der Gemeinde zu haben. Und naturkundliche Kostbarkeiten wie zum Beispiel die Strauß-Glockenblume, eine botanische Rarität erster Güte.

Zahlreiche Berichte in Fernsehen, Radio und Zeitungen haben das Dorfertal und damit Kals ein gutes Stück bekannter gemacht. Allein bei der Bartgeierfreilassung waren vier Fernseherteams anwesend. Der Lehrweg ist eine bedeutende Einrichtung für den Tourismus. ■

Die Nationalparkverwaltung, allen voran Direktor Hermann Stotter, möchte sich bei allen Kalserinnen und Kalser für die gute Zusammenarbeit bei diesen doch sehr großen Projekten bedanken und freut sich auf ein weiteres gutes Miteinander. Viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2008 !

Herzlichst  
Euer Nationalpark-Team.

## „Tag der Artenvielfalt“ im NP-Hohe Tauern

Artenwissen um das Dorfertal hat sich an einem einzigen Tag mehr als verzehnfacht

**I**nsgesamt 73 Zoologen und Botaniker aus Österreich, Deutschland, Italien und Slowenien nutzten auf Einladung des Nationalparks den Tag der Artenvielfalt um festzustellen, was das geschichtsträchtige und berühmte Almtal an Pflanzen- und Tierarten zu bieten hat.

Und das ist besonders viel. An einem einzigen Tag konnten 1.750 Arten entdeckt werden.

Vor dem Tag der Artenvielfalt waren lediglich 350 Arten wissenschaftlich belegt. Das Artenwissen um das Dorfertal hat sich also an einem einzigen Tag mehr als verzehnfacht.

Prof. Dr. Eberhard Stüber, Leiter vom „Haus der Natur“ in Salzburg und Nationalparkdirektor DI Hermann Stotter freuen sich über eine immense Bereicherung der Datenbank, welche über den Nationalpark Hohe Tauern geführt wird. Seit einigen Jahren werden alle gemeldeten Funde digital verarbeitet um so mit den Jahren einen tatsächlichen Überblick über die Naturausstattung des Nationalparks zu erhalten.

Immerhin ist dieser das bei weitem größte Naturschutzgebiet im gesamten Alpenbogen. Vieles ist noch nicht gut genug wissenschaftlich erfasst. Dafür ist das Schutzgebiet einfach zu groß und vielfach auch zu schwer zugänglich. Im Kalser Dorfertal aber sieht dies nun anders aus.

Allein die Botaniker entdeckten über 500 Pflanzenarten, darunter beispielsweise die besonders seltene aber doch auffällige „Strauß-Glockenblume“ oder die winzige „Zwerg-Orchis“.

Für den gesamten Nationalpark waren bisher 20 Spinnenarten wissenschaftlich dokumentiert. Dr. Barbara Knoflach von der Universität Innsbruck aber konnte im Dorfertal allein an diesem Tag 40 Arten nachweisen.

Die Ornithologen haben es im Juli nicht mehr so leicht. Die Sangeslust der Vögel hält sich in dieser Jahreszeit in Grenzen und Nachweise werden schwieriger. Aber auch die Vogelkundler waren mit über 50 Arten, darunter auch Gänsegeier, sehr zufrieden. ■

# Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine öffentliche und kostenlose Einrichtung des Landes Tirol und dient der Beratung von Müttern und Vätern zu allen Fragen, die rund um die Geburt eines Kindes auftreten.



Von DGKS Annelies Maier

Das Team in Kals besteht aus einer Ärztin, Dr. Elisabeth Steiner Riedl und einer diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester, Annelies Maier.

Neben Wachstums- und Gewichtskontrollen des Säuglings bzw. Kleinkindes bietet man Beratung zu vielen verschiedenen Themen wie Säuglingspflege, Stillen, Ernährung, Erziehung, Schlafen, motorische

Entwicklung und vieles andere mehr an. Auch die Besprechung von medizinischen Fragen und die ärztliche Untersuchung des Säuglings bzw. Kindes, aber auch der Mutter, sind Bestandteile der MEB.

Zudem werden Vorträge kostenlos angeboten. (z. B. Schwerpunkten wie Infekte im Säuglingsalter, Schreikinder, Schlafprobleme, Impfberatung...). In Kals findet die MEB jeden 2. Montag im Monat in der Ordination von Dr. Oblasser

statt. Jeweils von 8.30 bis 9.30 Uhr. Auch die Nachbargemeinde Huben (anderer Termin) kann besucht werden. Termine sind wöchentlich im auch Osttiroler Boten angegeben. ■

## Termine Mutter-Eltern-Beratung 2008

### Kals am Großglockner

**Wann:** Jeden 2. Montag im Monat, 08.30 - 09.30 Uhr  
**Wo:** Ordination Dr. Oblasser

### Termine 2008:

14.01./11.02./10.03./14.04./12.05. entfällt [Pfungstmontag]  
09.06./14.07./11.08./08.09./13.10./10.11./08.12.2008 entfällt [Maria Empfängnis]

### Huben:

**Wann:** jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.15 - 11.15 Uhr  
**Wo:** Volksschule, 1. Stock

### Termine 2008:

03.01. entfällt /07.02./06.03./03.04./01.05. entfällt /05.06./03.07./ 07.08./04.09./02.10./06.11./ 04.12.



V.l.: DGKS Annelies Maier, Dr. Elisabeth Steiner Riedl

In der 1.Klasse werden die Schüler der ersten und zweiten Schulstufe unterrichtet



Die Volksschule Kals am Großglockner besuchen im heurigen Schuljahr 38 Kinder. Das bedeutet, dass die Schule nur mehr mit zwei Klassen geführt wird.

# Ein Blick in die Volksschule

Von VS-Direktor Herbert Troger

In der 1.Klasse werden die Schüler der ersten und zweiten Schulstufe unterrichtet, die 2.Klasse besuchen die Kinder der dritten und vierten Schulstufe. Die leerstehenden Klassen werden als Ausweichklasse und als Musikraum benutzt.

Natürlich ist es ein Vorteil, wenn jede Schulstufe in einer eigenen Klasse unterrichtet wird, aber auch

der Abteilungsunterricht (mehrere Schulstufen in einer Klasse), bringt gewisse positive Möglichkeiten.

Als Beispiel zu erwähnen ist das sogenannte „Helfersystem“. Dabei helfen die älteren Schüler den jüngeren beim Umziehen, beim Arbeiten mit dem Computer, bei Lernspielen, usw.....

Andererseits bietet sich intelligenten Schülern der niederen Schulstufe die Möglichkeit, durch Mithören den Stoff der anderen

Schulstufe zu erkunden.

Allgemein wollen wir eine offene Schule sein, welche neben dem Schulbetrieb auch gerne Projekte durchführt. So haben erst im Oktober die Kalser Gymnasiasten Holzer Stefan und Rud Maximilian sehr erfolgreich die künstlerische Projektwoche „Kleine Künstler gegen Krebs“ mit der 1. und 2. Schulstufe durchgeführt.

Auch die Brauchtumpflege ist uns ein großes Anliegen. Gerne begrüßen wir den Nikolaus und sein Gefolge in der Schule, beleben den Fasching am Faschingsdienstag, arbeiten mit örtlichen Vereinen zusammen und helfen bei kirchlichen Festen mit.

Wie entwickeln sich die Schülerzahlen in den nächsten Jahren?

Im kommenden Schuljahr werden nach derzeitigem Stand 12 Schüler aufgenommen, im Schuljahr 2009/10 11 Schüler und im Schuljahr 2010/11 15 Schüler. ■



Die 2.Klasse besuchen die Kinder der dritten und vierten Schulstufe.

# Schule einmal anders - SOZIALPRAKTIKUM an der VS Kals

Die Idee ein Sozialpraktikum zu machen hatten wir schon letztes Jahr. Dabei schlug uns unser Klassenvorstand vor, eine Woche in verschiedensten „sozialen Betrieben“ zu verbringen. Die Idee war geboren.



Von Maximilian Rud

Als nun auch noch der Direktor sein OK gab stand fest, die 7b des BORG Lienz wird ein solches Sozialpraktikum absolvieren. Jeder Schüler suchte sich eine Institution aus an der er diese Woche verbringen wollte. Einige wählten Einrichtungen wie Sonderschulen, Lebenshilfen, oder Pflegeheime. Mein Schulkollege Stefan Holzer und ich, entschieden uns jedoch für die Volksschule Kals. Da wir auch im BORG den

Kunstzweig besuchen wollten wir auch mit den Schülern Bilder malen. Doch selbst kreativ zu sein ist gar nicht so leicht. Wir vereinfachten die Aufgabe ein bisschen und ließen die Kinder Bilder des bekannten Osttiroler Künstlers Hans Salcher abmalen.

## Das Projekt

Am 1. Oktober um halb acht war es dann soweit. Zu Beginn waren wir sehr nervös, da wir nicht wussten wie die Kinder auf uns reagieren würden. Vielleicht hätten sie ja

Angst oder mochten uns einfach nicht. Doch diese Befürchtungen waren unberechtigt. Alle waren hellauf begeistert und freuten sich, daß sie nicht immer im Unterricht sitzen, sondern malen durften. Die Begeisterung der Kinder steckte auch uns an und so starteten wir voller Tatendrang in die Woche. Anfangs durfte sich jedes Kind ein Bild aussuchen und die Arbeit konnte beginnen. Zunächst malten wir noch auf normalen Blättern, später durften die kleinen Künstler dann auf richtigen Leinwänden ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Werke den älteren Schulkollegen, die über die Ergebnisse sehr erstaunt waren.

Am Ende der Woche waren alle Kinder sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis und konnten es gar nicht abwarten ihren Eltern die Kunstwerke zu zeigen.

## Die Auktion

Als Einleitung stellten auch die Schüler der dritten und vierten Klasse, in Form eines Liedes, ihr Talent unter Beweis. Um allen Gästen einen Einblick in unser Sozialpraktikum zu vermitteln, spielten wir eine PowerPoint-Präsentation mit den Impressionen der Woche ab.

Danach ging das Wort an unseren Auktionator Günter Schneider und die eigentliche Versteigerung konnte beginnen. Jedes Kind wurde einzeln aufgerufen und konnte auch ein paar Worte zu seinem Kunstwerk sagen, was führte teilweise zu witzigen Szenen. Ihnen war sichtlich anzusehen wie sie die Aufmerksamkeit genossen.



Der Ausrufungspreis lag bei 25 € und keiner von uns rechnete damit, daß er sich allzu weit steigern würde. Doch mit dieser Vermutung lagen wir völlig daneben. 40 € 50 € 60 € die Gebote schossen nur so in die Höhe. Das führte im Endeffekt dazu, dass einige der Bilder fast 70 Euro einbrachten.

Ein weiterer Höhepunkt der Feier stand an: die Versteigerung eines

Originales von Hans Salcher. Das Bild, das er uns freundlicherweise sponserte, wechselte für mehr als 250 Euro (!) den Besitzer.

Nachdem alle Einnahmen und Ausgaben zusammengerechnet wurden, hatten wir einen Betrag von 1600 Euro erreicht. Dieses Geld wurde zur Gänze der Obfrau der Kinderkrebshilfe Osttirol, Anni

Kratzer, übergeben.

### Zusammenfassung

Dieses Sozialpraktikum war eine ausgezeichnete Idee und eine wertvolle Erfahrung bei der jeder Schüler wichtige Eindrücke sammeln konnte, die im späteren Berufsleben von Bedeutung sein werden.

Mir persönlich hat es sehr viel Spaß gemacht mit den Kindern zu arbeiten. Außerdem war es nett meine „alten“ Lehrer wiederzutreffen und „Schule auch Mal anders“ zu erleben.

Abschließend möchte ich mich noch bei unseren Sponsoren, allen voran die Raiffeisenbank Kals und die Lienzer Sparkasse, Gasthof Lucknerhaus, Babyhotel Jenshof, Spar Unterberger, Rojko Glasline, Malerei Ponholzer, Gemeinde Kals und unserem Großen Vorbild Hans Salcher bedanken, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Ein Dankeschön auch an unseren Auktionator Günther Schneider; den Volksschuldirektor Herbert Troger; den Elternverein und natürlich auch an die kleinen Künstlern für ihren Einsatz. ■





# Jungbauernschaft Landjugend Kals am Großglockner

- jetzt Online vertreten [www.landjugend-kals.at](http://www.landjugend-kals.at)

In der heutigen Zeit ist es wichtig „up to date“, sprich im Internet vertreten zu sein. Im Zuge meines Maturaprojektes erstellte ich im letzten Jahr eine Homepage für die JB/LJ Kals.



Die Startseite der [www.landjugend-kals.at](http://www.landjugend-kals.at)

Von Michaela Stopp

Nach langer Vorbereitung war es im Mai dieses Jahres endlich soweit – die Seite der Kaiser Jungbauern erschien

erstmalig im WWW.

Somit haben nun alle Mitglieder und Interessierten die Möglichkeit Berichte von Veranstaltungen zu lesen und Neuigkeiten, Ankündigungen sofort aus erster

Hand zu erfahren.

Dennoch den meisten Anklang fand die Bildergalerie, denn was wäre eine Veranstaltung ohne dementsprechende Bilder.

Nach jeder Veranstaltung verzeichne ich ca. 150 Zugriffe auf die Galerie. Deshalb sind wir alle fleißig am Fotografieren, so wie auch heuer beim Kaiser Kirchtag (22. September 2007).

Zum mittlerweile recht bekannten Zeltfest in Unterburg konnten wir wieder viele Besucher aus ganz Osttirol begrüßen. Blind Date sorgte für tolle Stimmung.

Hier waren unsere Fotografen wieder fleißig und deshalb können an die 100 Fotos auf der Homepage betrachtet werden.

Auch beim diesjährigen Jungbauernball im Lesacherhof durfte die Kamera nicht fehlen. Wie jedes Jahr wurde der bekannte



Ball von uns im November (dieses Jahr am 17.) organisiert. Die bekannte Nordtiroler Musikgruppe Romantik Express sorgte vor allem mit witzigen Showeinlagen für gute Stimmung. Ein besonderer Anreiz dieses Jahr war sicher das Schätzspiel. Zu schätzen war ein großer Traktoranhänger voll Holzscheiter. Nicht etwa die Kilo mussten erraten werden, sondern die Anzahl der einzelnen Holzscheiter.

3.353 Scheiter waren im Anhänger und Luckner Florian gewann mit geschätzten 3.333 eine geführte Skitour mit Bergführer Michael Amraser zur Grauen Scharte. Der 2. und 3. Preis waren eine Salewa Jacke und ein Geschenkskorb. Bis in die Morgenstunden wurde fest gefeiert und auch hier konnten



wir wieder zahlreiche gelungene Schnappschüsse auf der Homepage veröffentlichen.

Zum Schluss möchten wir noch allen freiwilligen Helfern danken, denn ohne sie wäre so manche Veranstaltung nicht möglich gewe-

sen. Ein großes Vergelt's Gott. ■

*Wir wünschen nun allen JB/LJ Mitgliedern sowie allen Fodn Lesern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*

*Jungbauernschaft/Landjugend Kals*

## Freundschaftskreis Kals Marling

Wie alle Jahre im Herbst treffen sich Vertreter aus Marling und Kals in Südtirol um die gemeinsamen Aktivitäten für das nächste Jahr zu besprechen.

Von Gerhard Gratz

Am 1. Wochenende im November wurde beim Tschigg gemeinsam ge-

törggelet und anschließend das Jahr 2008 besprochen. Seitens der Kalser waren nur Simone Rogl (Jugend), Gitti Gratz (Elternverein) und Gerhard Gratz (Gemeinde)



V.l: Simone Rogl (Jugend), Gerhard Gratz (Gemeinde), Martha Wallner (Schriftführerin), Gitti Gratz (Elternverein)

nach Marling gefahren.

Wie alle Jahre besuchen uns die Marlinger Schüler wieder das letzte Jännerwochenende. Es werden diesmal 2 Klassen kommen. Dabei handelt es sich um ca. 45 Kinder. Um alle unterzubringen werden die Eltern der 3. Hauptschüler gebeten, noch einmal mitzuhelfen und einige Gastkinder aufzunehmen. In den folgenden Jahren fährt dann immer die 1. Mittelstufe nach Kals. Dann sind in Zukunft die Marlinger und Kalser Kinder gleich alt. Man erhofft sich dadurch einen reibungsloseren Ablauf.

Am 20.21.22. Juni 2008 findet in Marling das Bezirksschützenfest statt. Es wäre sicherlich begrüßenswert, wenn einige Kalser nach Marling fahren würden.

Wir möchten uns beim Freundschaftskreis in Marling für die Einladung zum Törggelen bedanken und freuen uns schon auf das nächste Treffen. ■



Die erfolgreichen Teilnehmer V.I. hinten: Bergerweiß Hannes, Jans Michael, Berger Johann, Rogl Christoph, Bergerweiß Herbert. Vorne: Hanser Sebastian, Schnell Josef, Tember Alexander, Oberhauser Alexander

# Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner

9 Mitglieder (3 Trupp) der Freiwilligen Feuerwehr Kals erreichen das Atemschutzleistungsabzeichen in Gold.

Von Feuerwehr Kals

Bei der am Samstag, 17.11.2007 im Feuerwehrhaus Lienz stattgefundenen Bezirksatemschutzleistungsprüfung schlugen sich die 3 Trupp's der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner in der Stufe III (Gold) wiederum hervorragend.

Beim Bewerb ist sowohl das Können in Theorie (schriftliche und mündliche Prüfung) als auch in Praxis (Menschenbergung, Innenangriff, etc. unter Verwendung

des schweren Atemschutzes) angesagt und wurde dies bestens bewältigt.

**Teilgenommen dabei haben folgende Personen:**

**Trupp 1:** Bergerweiß Hannes, Oberhauser Alexander, Rogl Christoph

**Trupp 2:** Bergerweiß Herbert, Berg-

er Johann, Jans Michael

**Trupp 3:** Hanser Sebastian, Schnell Josef, Tember Alexander

Abschließend wird den „Gold-Trägern“ nochmals recht herzlich zu Ihrer Leistung gratuliert.

Am Ende des Jahres 2007 dankt die Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner nochmals allen Helfern, Gönnern, etc. und wünscht eine gesegnete Weihnacht sowie ein gutes Jahr 2008. ■

## Vorausschau Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner:

- Sonntag, 09. März 2008 ..... Feuerwehr Fassdaubenrennen
- Ostersonntag, 23. März 2008 .. Feuerwehrball im Gh. Ködnitzhof

# SPORT UNION

## Kals am Großglockner



### Mitgliedsbeiträge

Auch für das Jahr 2008 bitten wir euch um Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf Konto-Nr. 3.363.025 bei der Raika Matrikel/Kals, BLZ: 36378 (Achtung: Diejenigen Personen, welche bereits einen Abbuchungsauftrag der Sportunion erteilt haben, sollen bitte keine Doppelüberweisung machen! Neuer Abbuchungsauftrag kann jederzeit bei der Raika unterschrieben werden!)

Bitte unterstützt die Sportunion wieder mit eurem alljährlichen Mitgliedsbeitrag, da es der

Sportunion Raiffeisen Kals am Großglockner ohne eurer finanziellen Hilfe nicht möglich wäre die vielen Vorhaben durchzuführen.

### MITGLIEDSBEITRÄGE

- Erwachsene: €11,--
- Familien: €15,--  
(Eltern u. Kinder bis einschließlich 15 Jahren)

Der Mitgliedsbeitrag gilt für alle Sparten. Er braucht daher nur einmal bezahlt werden.

Für Nichtmitglieder gibt es bei

den Veranstaltungen Aufschläge auf die Nennelder.

Wir hoffen, dass ihr alle Mitglieder werdet und wünschen uns für die Veranstaltungen rege Teilnahme – sowohl von Sportlern als auch von Zusehern. ■

## Termine Sportunion Wintersaison 2007/2008

- 19.01.2008 10.00 Uhr Gästerennen Holzkirchner
- 26.01.2008 Bergführerseilrennen
- 02.02.2008 10.30 Uhr Glocknerblick RTL – Osttirol Cup-Rennen (Kinder I und II)
- 18.02.2008 - 22.02.2008 Kalser Kinder- und Schülertrainingswoche
- 23.02.2008 10.30 Uhr Kalser Meisterschaften Schi alpin
- 01.03.2008 11.00 Uhr Vereine Meisterschaft Schi alpin
- Örtlichkeit der Schirennen: Blauspitzabfahrt



Mit seiner KTM 250 EXC bestreitet Philipp Rennen im Supercup und Alpencup – der Supercup beschränkt sich auf Austragungsorte in Österreich, im Alpencup starten die Läufer schon international d. h. auch im Bayrischen Raum und Südtirol werden Rennen ausgetragen.

Die erste Rennsaison für den jungen Kaiser Philipp Rogl verlief sehr positiv und vor allem ohne größere Unfälle.

## Tolle Rennsaison für Philipp Rogl

**D**ementsprechend ist die Teilnehmerzahl beim Alpencup um ein vielfaches größer – in der heurigen Saison gingen ca. 240 Crossfahrer an den Start – hier nicht berücksichtigt die „kleinen“ Klassen wie 50ccm, 65ccm, 85ccm – die Einteilung erfolgt wiederum in die Klassen- Hobby, Inter und schlussendlich die Superclass – Rogl konnte sich bei seinem ers-

ten Rennlauf in Uderns sofort in die Interclass qualifizieren und erreichte nach zwei passabel Läufen den guten 11. Gesamtrang, es folgten Crossrennen in Penzberg (Bayern) mit einer 10. Gesamtplatzierung wieder in der mittleren Interclass, in Kundl bei Kufstein driftet der 18-jährige schon selbstbewusster durch den Kurs der Permanentstrecke und kratzt schon das erste Mal am



Philipp Rogl, Jahrgang 1988



Hervorragender 8. Platz in Rietz

Stockerl mit einem für ihn tollen 4. Platz in der Interclass, in Rietz (Telfs) kann Philipp sich wieder im vorderen Drittel platzieren (8. Platz) - und zum Finale in Raas bei Brixen gelingt dem PHTL-Fachschulabsolventen erstmalig der Sprung in die beste Klasse – der Superclass – nach zwei respektvollen Läufen, gespickt mit Sturz und Komplikationen am Start reicht

es für den 28. Gesamtrang in diesem Rennen – gesund und glücklich beendet Rogl seine erste Saison im Alpencup mit dem 14. Platz in der Endwertung – von insgesamt 240 Fahrern!!!

Im Supercup liefert der Kaiser auf der Murauer Buckelhuber nach einem wahren Höllenritt in beiden Läufen zwei tolle Rennen und platziert sich einmal am 6. Rang und das

zweite Mal holt er sich sensationell seinen ersten Sieg nach Hause, auch in Fresach reichen seine zwei Läufe für seinen zweiten Stockerlplatz – leider war es Philipp nicht möglich mehrere Rennen zu bestreiten, denn bei seiner Arbeit im elterlichen Betrieb war er nicht öfters abkömmlich.

Philipp resümiert: “In erster Linie war es wieder eine neue Erfahrung in meinem Leben, ich sah neben dem ganzen Rennablauf, Organisation und Geschehen, auch Gegenden, wo ich ohne Motocross nicht hingekommen wäre. Mein besonderer Dank geht an meine Eltern, die mir diese ersten Rennläufe ermöglichten, sei es durch die finanzielle Unterstützung, aber auch die „zeitliche“ und vor Ort war mir Markus Wibmer der mit seinen Jungs Fabio und Florian ebenfalls tolle Leistungen in der Motocrossszene bieten, immer eine wertvolle Hilfe, durch seine objektiven Tipps die er schon aus vergangenen Rennsaisons mit seinen Söhnen sammeln konnte. Mein Wunsch für die Zukunft in Kals wäre eine permanente Strecke für unsere Trainings, denn ohne legale Möglichkeiten des Trainings bleibt der Erfolg bei den Rennen auf Dauer leider aus. Vor allem aber bin ich dankbar alle Rennen gesund beendet zu haben.“ ■



So sehen Sieger aus, 1. Platz in Murau

Gut bekannt ist die Vereinshymne der Hubener Eisbären in der Gemeinde Kals. Reisen doch zahlreiche Fans regelmäßig zu den Eishockeyspielen ins Eisstadion Huben, um die Eisbären lautstark anzufeuern.

Von Warscher Christl und  
Warscher Sonja

Vielen vielleicht nicht bekannt ist die Tatsache, dass eine Großzahl Kals'er Gemeindebürger aktiv im Vereinsgeschehen des Union Eishockeyclubs Raika Huben integriert sind. Grund genug den UECR Huben einmal genauer vorzustellen:

### Union Eishockeyclub Huben in Osttirol

Im Februar des Jahres 1984 trafen sich einige eishockeybegeisterte Burschen aus Huben und Umgebung zur inoffiziellen

Gründung des UECR Huben, und beschlossen im folgenden Winter in die Meisterschaft einzusteigen. Der UECR Huben wurde zunächst als Sektion der Turn- und Sportunion Huben geführt, ehe im Jahr 1986 der Verein selbständig wurde. Gleich im dritten Bestandsjahr gab es den ersten Meistertitel in der Osttiroler – Oberkärntner Eishockeymeisterschaft, welcher noch zweimal wiederholt wurde.

In der Saison 1988/89 wurde erstmals ein professioneller Trainer nach Huben geholt, unter dessen Führung der Aufstieg von der Unterliga West in die Kärntner Landesliga geschafft werden konnte, und auch die kontinuierliche Nachwuchsarbeit begann, für die der UECR Huben heute auch im Kärntner und Salzburger Raum bekannt ist. In der Saison 1993/94 wurde neben den zwei Kampfmannschaften auch eine Nachwuchsmannschaft in der Osttiroler - Oberkärntner Schülermeisterschaft eingesetzt.

Seit dem Jahr 1996 ist der UECR Huben im Besitz einer Kunsteisbahn, welche mit grenzenloser Unterstützung der Hubener Bevölkerung zu einem Großteil in Eigenregie errichtet wurde. Mit dem Bau der Kunsteisbahn erfolgte auch der Schritt in die Kärntner Eliteliga, in welcher im Jahr 2000



## „Hey! Wir

mit dem Meistertitel sicherlich einer der Höhepunkte in der Geschichte des UECR Huben erreicht werden konnte. Durch die kunsteisbedingte Verlängerung der Saison wurde natürlich auch die Nachwuchsarbeit weiter forciert, und mit den Mini- bzw. Superminiknaben stiegen zwei weitere Mannschaften in die Kärntner Meisterschaft ein.

Beim UECR Huben sind mitt-



Obmann Sebastian Warscher



## wollen die Eisbären sehen“

lerweile fast 80 Eishockeyspieler von fünf bis vierzig Jahren aktiv. Cirka die Hälfte davon kommen aus Huben (Gemeinde Matri), ein Drittel aus Kals und der Rest verteilt sich auf die Gemeinden St.Johann, Virgen, Oberdrauburg und Dellach im Drautal.

Der Vorstand besteht aus elf Damen und Herren, und nebenbei sind über das ganze Jahr sicherlich an die hundert freiwilligen Helfer

tätig, um den Betrieb zu gewährleisten.

Die Saison 2006/2007 verlief für den UECR Huben wiederum sehr erfolgreich. Mit der Kampfmannschaft, den Hubener Eisbären, konnte in der Kärntner Landesliga der 3. Endrang erreicht werden.

Herausragend waren auch in dieser Saison die Leistungen

im Nachwuchsbereich: alle drei Mannschaften, U 17, U 14 und U 12 schafften den Meistertitel in der Kärntner Landesliga. Mit sämtlichen Nachwuchsteams den Meistertitel zu erringen, ist sicherlich noch nicht vielen Vereinen gelungen und zeigt die hervorragende Arbeit unseres vereinseigenen Nachwuchstrainers Josef Holzer.

Eine kleine Sensation ist sicher- ➔

lich auch die Tatsache, dass mit Clemens Unterweger ( U15 ) und Julian Großlercher ( U14 ) zwei Spieler in der österreichischen Nationalmannschaft Fuß fassen konnten.

### Ausblick auf die kommende Saison

In der kommenden Saison 2007/2008 wird der UECR Huben natürlich versuchen, wieder an diese Erfolge anzuschließen. Die Kampfmannschaft bleibt personell nahezu unverändert, Trainer Werner Berger wird aber versuchen einige weitere Nachwuchsspieler einzubauen.

Nach einigen Jahren Pause wird wieder ein Farmteam ins Leben gerufen, um den Jugendlichen noch mehr Möglichkeiten zu bieten, sich an den Ligabetrieb zu gewöhnen.

Ebenso wird weiterhin intensiv die Nachwuchsarbeit betrieben und mit U 17-, U 14- und U 12-Mannschaft versucht werden, die im Vorjahr errungenen Titel zu verteidigen.

Weitergeführt wird natürlich auch die schon seit einigen Jahren bestehende Spielgemeinschaft mit dem EK Zell am See, wodurch unsere talentierten Spieler zu mehr Spielen kommen und auch Erfahrung in der Bundesliga sammeln können.

### Die Kalser Eisbären

Wie bereits anfangs erwähnt, weht ein starker Kalser-Wind im Vereinsgeschehen.

Obmann Sebastian Warscher und die Vorstandsmitglieder Heinrich Warscher, Sepp und Martin Mühlburger, Leo und Sepp Holzer (alle aus Unterpeischlach) werken neben anderen fast das ganze Jahr über im Stadion und schaffen somit optimale Trainings- und Spielbedingungen.

Mit Martin Mühlburger und den Holzer-Brüdern Sepp, Anton und Leo stellt Unterpeischlach gleich vier Spieler für die „Erste“ – die



### Eisbären.

Erfreulich ist die Eishockeybegeisterung im Nachwuchsbereich. Zahlreiche Jugendliche und Kinder, davon viele aus Unterpeischlach, Oberpeischlach und Kals (siehe unten), trainieren bis zu 3 x pro Woche und spielen für die verschiedenen Mannschaften.

**Schüler (U17):** Warscher Thomas, Pakfeifer Dominik, Wibmer Florian.

**Knaben (U14):** Holzer Lea, Holzer Simon, Warscher Johannes, Warscher Günther, Franz Nikolai, Oberhauser Manuel, Green Philip, Wibmer Fabio.

**Minis:** Warscher Emanuel, Warscher Julian, Holzer Kevin, Holzer Philip, Holzer Clemens, Holzer Patrick,

Wibmer Michael, Mattersberger Elias, Huter Maximilian.

Gedankt sei hierbei einmal mehr den Eltern – ohne deren Unterstützung und Begleitung könnten die Kids ihren Lieblingssport nicht ausüben.

Während die Schüler- und Knabenmannschaft die ersten Spiele bereits erfolgreich absolviert hat, freuen wir uns alle schon wieder auf die Heimspiele im Stadion.

Der UECR-Huben hofft natürlich auch diese Saison wieder auf die zahlreiche und lautstarke Unterstützung der Kalser-Fans.

**PS: Tipp gegen die Kälte:** „Original Kalser Tee“ – Spezialmischung vom Teemeister Stefan Warscher aus ??? Richtig. Unterpeischlach. ■



## Spielplan 2007/2008 UECR Huben [nur Heimspiele]

Tag	Datum	Zeit	Mannschaften
Sa.	15.12.	19.00	Huben : Köttern
Sa.	29.12.	19.00	Huben : Velden
Mi.	02.01.	19.30	Huben : Leisach
Sa.	19.01.	19.00	Huben : Pubersdorf
Di.	22.01.	19.30	Huben : Gummern
Sa.	02.02.	19.00	Huben : Lienz
Di.	05.02.	20.00	Huben : Feld am See

### Heimspiele Nachwuchs 2007/2008 UECR

#### Huben 2

So.	16.12.	18.00	Huben 2 : Lienz 2
Di.	25.12.	18.00	Huben 2 : Egg
Fr.	28.12.	20.00	Huben 2 : Hermagor
So.	06.01.	18.00	Huben 2 : Leisach 2
Mi.	23.01.	19.30	Huben 2 : Kirchbach
Mi.	30.01.	19.30	Huben 2 : Obergailtal 2
Fr.	01.02.	19.30	Huben 2 : Oberdrauburg

#### U17

Tag	Datum	Zeit	Mannschaften
Sa.	01.12.	16.00	Huben : Klagenfurt
Sa.	08.12.	16.00	Huben : Spittal
Sa.	22.12.	16.00	Huben : St.Marein
Sa.	29.12.	16.00	Huben : Steindorf
Sa.	05.01.	16.00	Huben : Velden
Sa.	02.02.	16.00	Huben : Lienz
Sa.	16.02.	16.00	Huben : Althofen
Sa.	23.02.	16.00	Huben : Völkermarkt

#### U14

Sa.	08.12.	10.00	Huben : Steindorf
Sa.	22.12.	11.00	Huben : Klagenfurt
Sa.	29.12.	10.00	Huben : Spittal
Sa.	05.01.	13.00	Huben : Althofen
Sa.	12.01.	10.00	Huben : Lienz
Sa.	19.01.	11.00	Huben : St.Marein
Sa.	02.02.	11.00	Huben : Velden



# Sepp Haidenberger blättert in der Kaiser Chronik

Seit Herbst 2004 beschäftige ich mich mit der Chronik von Kals. Anfänglich wollte ich nur nach interessanten Fakten für das Jubiläumsjahr unserer Musikkapelle im Jahre 2005 suchen.

**D**abei kam mir sehr rasch der Gedanke: „Da musst du etwas in die Tiefe gehen!“ So habe ich bis heute vieles schon, was an Aufzeichnungen in Kals verstreut vorhanden ist, zusammengefasst. Die Gemeindezeitung »Fodn« eignet sich gut, aus den vielen Seiten daraus einige Zeilen kundzutun.

## Chronist Josef Obbrugger

Für die „jüngere Vergangenheit“ hat Lehrer Josef Obbrugger vieles dokumentiert. Er war Lehrer in

Oberpeischlach in den Jahren 1921 bis 1923 und 1926 bis 1929. In Kals war er »Oberlehrer« von 1929 bis 1933. In diesen Jahren war er auch Rechnungsprüfer der Jahresrechnungen der Gemeinde, aktiv in der Gründung des Verkehrsvereines Kals, er schrieb eine Chronik für Oberpeischlach und sammelte viele Dokumente, mit denen das Geschehen am Beginn der 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts für die Gegenwart erhalten geblieben ist. Oberpeischlach ist wahrlich ein guter Boden, so hält auch

seit vielen Jahren OSR Silvester Lindsberger das Geschehen in Kals in der Ortsbildchronik fest. Aus dem Schaffen von Obbrugger nun ein paar Begebenheiten, die wahrscheinlich dieser selbst für die »Lienzer Nachrichten« um 1930 verfasst hat, eingefügt sind Kurzkomentare.

## Kals heiratet

Bis herauf in die 1970er-Jahre wurden die Hochzeiten in der Kirche durch den Herrn Pfarrer an drei Sonntagen (von der Kanzel) verkündet; mit »Dispens« war dies für eilige Hochzeiten auch an einem Sonntag möglich. Dazu ein Bericht der Lienzer Nachrichten vom 14. 11. 1930:

Kals heiratet!: An so viele Hochzeiter denken wir schon lan-

ge, lange nicht mehr. Am Sonntag, den 9. November, wurden »verkündet«: 1. Johann Wibmer, Weger in Oberpeischlach, mit Stephania Holzer, Plattnertochter in Oberpeischlach. 2. Rupert Holzer, Pfoier in Unterlesach, mit Maria Rubisoier vom Jans in Arnig. 3. Johann Oberlohr, Ködnitzhofwirt, mit Josefa Marchel, Baumeistertochter. 4. Peter Hanser, Wurler, mit Anna Oberlohr vom Unterweißkopf, Schwester des Ködnitzhofbesitzers. 5. Rupert Groder, Obermair, mit Maria Pramstaller, Private aus Lienz. 6. Tobias Steiger, landwirtschaftlicher Arbeiter aus Matri i.O., mit Maria Rogl vom Figer Karl. – Die Nationalratswahlen schlugen scheinbar auch auf die Herzen über, nur dürfte es leichter sein, ein Heiratsmandat zu erlangen. Scheinbar ist vor diesem Mandat weder Jung noch Alt voll gesichert! Doch recht viel Sonne all den Pärchen und die vielen Träume, die sie nicht in die Wirklichkeit zu gestalten vermögen, in Gottes Hand gelegt!

### Der Raiffeisen Spar- und Darlehenskassenverein

Der Raiffeisen Spar- und Darlehenskassenverein wurde am 24. September 1895 durch die Initiative des Herrn Pfarrer Thomas Hintner gegründet. Bis 1951 war die Raiffeisenkasse im Widum untergebracht und übersiedelte dann in das Gemeindehaus. Kassastunden waren am Sonntag nach dem Gottesdienst zwischen 10 und 11 Uhr. Dazu berichten die Lienzener Nachrichten 1930:

Spar- und Darlehenskassenverein Kals, Versammlung 1930: Am Sonntag hielt der Spar- und Darlehenskassenverein Kals seine Generalversammlung ab. In kurzer, übersichtlicher Zusammenfassung führte Obmann Huter (Oberweißkopf) die Satzungsänderungen aus, die angenommen wurden. Zahlmeister-

Stellv. Leonhard Oberhauser (Kerer in Wurg) gab den Rechenschaftsbericht. Man ersah daraus: ein namhafter Gewinn; die Kalsler können und wollen noch sparen. Der sehr tüchtige Vorstand wurde wieder gewählt. Im Aufsichtsrat trat Herr Gratz (Berger) wegen Arbeitsüberbürdung zurück und an seine Stelle wurde Peter Schneider (Innerzeiner) gewählt.

### Bautätigkeit in Kals

Bauverhandlung: Am 8. April 1930 fand die Bauverhandlung für den Neubau bzw. Umbau des Gasthofes »Ködnitzhof« statt. Vier Herren von der Bezirkshauptmannschaft Lienz waren anwesend. Der Grund für den großen Zubau ist bereits fertig ausgehoben. Nach Ostern werden Virger Maurer antreten. In den Lienzener Nachrichten ist etwas später zu lesen: „Die Virger Maurer sind unter Meister Gasser, 8 Mann hoch, erschienen und leisten am Gasthof-Pension »Ködnitzhof« musterhafte Aufbauarbeit. Das Erdgeschoss ist bereits fertig gemauert. Bis 15. Mai soll der Rohbau fertig sein.“ Lienzener Nachrichten vom 23. Mai 1930: „Der Zubau am Ködnitzhof strebt trotz des schlechten Wetters gut vorwärts.“

„Der Hoazbauer auf Glor, Stefan Schneider, arbeitet rüstig am Zimmern seines neuen Hauses, das

im Vorjahr die steinerne Unterlage erhielt. Auf Ostern soll bereits der First darauf kommen. Da kann er dann nach altem Brauch gleich die am Gründonnerstag gelegten und am Ostersonntag geweihten Sachen in eine Höhlung des Dachfirsten einlegen. Am würdigen Alten in Treue halten!“ (Lienzener Zeitung vom 3. 4. 1931); Am 1. Mai 1931 wird berichtet: „Der Hoazbauer hat sein neues Wohnhaus bereits bedeckt und geht nun an die innere Ausstattung des großen Heimes.“

Was so in den Dachfirst gelegte wurde, zeigt folgender Bericht aus Lesach (Lienzener Nachrichten 1931): „Beim Abtragen eines alten Hauses in Oberlesach fand man in einer Höhlung des Firstsäulchens, in einem alten, gedruckten Rezept eingewickelt, verschiedene geweihte und noch gut erhaltene Sachen (Salz, Pfennige, Frauenbüschel, Palmkätzchen, Wachs, ein Osterei).“

### Die Haslacherwirtin

Am Haslacher Wasserfall steht heute eine »Würstlbude«. Vor der Hochwasserkatastrophe 1966 war auf der anderen Straßenseite (heute »Haus Islitzer«) ein gern besuchtes Gasthaus.

Haslacherwirtin Justina Santner: Am 13. Juni (1931) deckte sich die geweihte Erde über die weitem be-→



kannte ehemalige Haslacherwirtin Justina Santner. Sie war 82 Jahre alt und starb an Altersschwäche. Sie war einst tüchtige Geschäftsinhaberin in einem heute nicht mehr stehenden Häuschen oberhalb der Kirche (St. Rupert in Kals), dann Wirtin am Wasserfall in Haslach und verbrachte auch einen Teil ihre Alters dort mit ihrem älteren Sohne Paul. Um näher bei der Kirche zu sein, zog die alte Frau vor einigen Jahren zu ihrem Sohne Max, Inhaber des Kramergutes in der Ködnitz. Mögen ihrer alle, die sie einst gesättigt und getränkt, im Gebete kräftigst gedenken! (Lienzer Nachrichten vom 19. 6. 1931)

### Die Kurzthaler-Chronik

Für Kals sehr wertvoll ist die Kurzthaler-Chronik, wenn auch nicht mehr vollständig erhalten. Interessante Berichte hat uns auch Gratz Johann, Bergerbauer, gest. 1963, in „Schreibmaschinformat“ hinterlassen. Beeindruckend ist sein »Offener Brief« an die Bundesregierung in der Tiroler Bauernzeitung vom 31. 12. 1931.

Offener Brief an die Bundesregierung in Wien

Kals (Osttirol), am 27. Dezember 1931

Als Ende Oktober eine Abordnung von Osttirolern sich nach Wien begab, um der Bundesregierung die unhaltbare Lage des Bauernstandes von Osttirol darzulegen und dieselbe um Hilfe zu bitten, wurden dieser Abordnung von Seite der Bundesregierung verschiedene Zusicherungen gegeben, und es machte auf die Abordnung den Eindruck, dass die Bundesregierung den guten Willen habe, den Osttirolern in ihrer Notlage, soweit als eben möglich, zu helfen.

Leider ist bis heute keine dieser Zusagen in Erfüllung gegangen, bzw. haben sich die angeblichen Hilfsmittel bei uns noch in keiner Weise ausgewirkt.

Man erhoffte eine Verbesserung des Viehabsatzes und der

Viehpreise durch die Schaffung des Viehverkehrsgesetzes. Die Auswirkung bis heute ist die, dass nach Osttirol überhaupt kein Vieheinkäufer oder Viehhändler mehr kommt. Ein Versuch, durch direkte Beschickung des Wiener Marktes mit Vieh aus Osttirol, hat gezeigt, dass dies für uns ganz unmöglich ist, weil dort dieses Vieh, das nach unseren Begriffen nicht einmal schlecht angefleischt war, zu Preisen von 50 bis 70 Groschen pro Kilo Lebendgewicht abgestoßen werden musste, was nach Abzug der Spesen einen Erlös von 40 bis 60 Groschen ausmacht, also Preise, die weit unter den Gestehungskosten liegen. Es wurde dort die Wahrnehmung gemacht, dass bei diesem Marke zirka 50 Prozent ausländisches Vieh aufgetrieben wurde, welches bedeutend höhere Preise, bis zu 1 S 30 g und mehr, erzielte. Wo bleibt da die Durchführung des Viehverkehrsgesetzes? Es wird ja ohne weiteres zugegeben, dass das ausländische Schlachtvieh an Qualität bedeutend besser ist als unser Vieh. Das darf aber kein Hindernis sein, vom Auslande die Viehzufuhr abzusperren, wenn im Inlande das Vieh nicht anzubringen ist.

Es ist nicht unsere Schuld, wenn wir das Vieh nicht mästen können, da uns hiezu die Futtermittel fehlen. Wo bleibt das uns zu diesem Zwecke zugesicherte Weizenschrot? Die Bundesregierung hat der Osttiroler Abordnung gesagt, dass wir verbilligtes Weizenschrot bekommen werden, um unser Vieh aufzumästen und marktfähig zu machen. Obwohl eine sofortige telegraphische Bestellung erfolgte, und auch der Geldbetrag durch die Osttiroler Bauernkammer bereits angewiesen sein soll, ist bis heute nach Osttirol noch kein Waggon gekommen. Man möchte glauben, dass es bei einigem guten Willen schon möglich gewesen wäre, in zwei Monaten wenigstens etwas



zu erhalten, und man kommt ungewollt zum Zweifel an dem guten Willen.

Wenn uns die zugesagten Futtermittel sofort zugekommen wären, wäre es für viele noch eine Erleichterung gewesen und hätte in der Zwischenzeit das Vieh etwas angefleischt werden können. So aber ist es nun schon so weit, dass die meisten nicht mehr in der Lage sind, die verbilligten Futtermittel, wenn sie überhaupt noch ankommen, zu bezahlen, da in der Zwischenzeit das wenige Bargeld bereits verbraucht wurde. ... Der gesamte Brief (u.a. werden Skandale und Exzesse im Parlament angeprangert) ist in der Kalser Chronik zu lesen.

Im Namen vieler bedrängter Bauern aus Osttirol zeichnet:

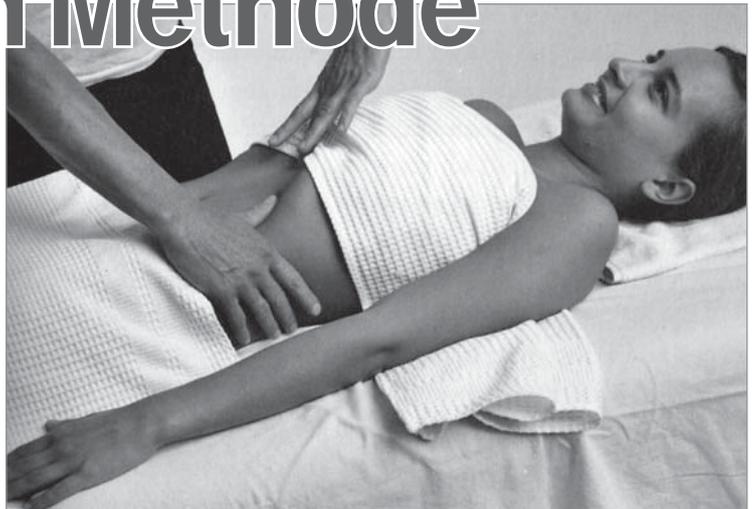
Johann Gratz

Der Brief wurde der Tiroler Bauernzeitung vom 31. 12. 1931 entnommen. Dieses Blatt ergänzt (zu einigen weiteren Themen): „Der letzte Wiener Markt hatte noch einen Auftrieb von 20 Prozent ausländischen Viehs. Bezüglich der Gehälter der Kreditanstalt hat die Regierung nach langen Kämpfen eine sehr einschneidende Herabsetzung durchgesetzt. Skandale im Parlament spielen sich zwischen den Sozialisten und Heimatblöcklern ab.“ ■

# Die Bowtech Methode

Sanfte Griffe für Gesundheit und Wohlbefinden. Schnelle Hilfe bei Verspannungen, Schmerzen und für einen besseren Heilungsprozess.

Von Gitti Gratz



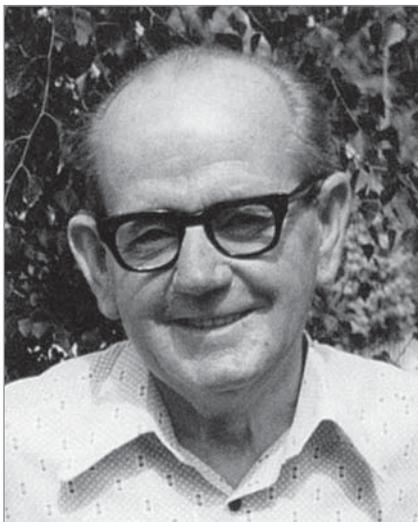
**T**om Bowen, der Mann hinter BowTech, wurde 1916 in Australien geboren. Er arbeitete in einem Sportverband der Heilsarmee und schaute den Masseuren bei ihrer Arbeit immer gern über ihre Schulter. Obwohl Tom Bowen nie eine Ausbildung in der Körpertherapie hatte, wußte er intuitiv, was der Körper brauchte.

Verletzte Spieler der Fußballmannschaft, die Tom Bowen behandelte, liefen nach wenigen Griffen wieder über das Feld. Auch seine Frau Jessie, selbst starke Asthmatikerin, konnte Dank der Behandlungsmethode ihres Mannes wieder freier durchatmen. Tom Bowens Behandlungen waren meist unspektakulär, aber von seiner tiefen Liebe zu den Menschen getragen, die seinen Weg zu ihm fanden. Allmählich entwickelte sich die Gottesgabe Tom Bowens zu einem

Fulltimejob. Selbst Tiere sprachen auf seine Behandlungen gut an. Laut einer 27 Wochen dauernden Studie der Regierung war Tom Bowen 1975 einer der begehrtesten und erfolgreichsten Therapeuten des Landes. Seine Erfolgsrate lag bei 88% Heilerfolg. Mittlerweile wurde die Bowen Technik von der WHO ( Weltgesundheitsorganisation ) zum erfolgreichsten ganzheitlichen Heilverfahren der Welt erklärt.

Schmerz ist ein Warnsignal des Körpers. Es macht darauf aufmerksam, daß etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. BowTech ist eine sanfte, ganzheitliche Methode der Körperarbeit, die an Muskulatur, Sehnen und Nervensträngen ansetzt. Die Technik besteht aus unspektakulären, kleinen Griffen und Griffolgen, die trotz ihres minimalen Anscheins überaus kraftvoll wirken. Die Finger des Behandelnden surfen über den Körper, reiten auf kleine Muskelwellen und setzen sanfte Heilungsimpulse. Wenige

Griffe und wenig Druck bringen den Organismus wieder ins Gleichgewicht und erinnern ihn an seine Heilungskräfte. BowTech wirkt auch vorbeugend. Es stärkt das Immunsystem, aktiviert Kreislauf, Lymph – und Nervensystem und regt die Körperfunktionen an. Auch wenn BowTech nur ganz sanft stimuliert und nicht auf Knochen selbst behandelt wie z.B. die Oestopathie, wirkt sich die Technik auch auf die Körperhaltung aus. Ob Rückenschmerzen, Knöchelverstauchungen oder Knieprobleme, ob Migräne, Streß oder Spannungszustände – die Liste der Probleme, bei denen BowTech Schmerzen lindern oder ganz zum Verschwinden bringen, ist groß. Auch Tiere können behandelt werden. Die Technik ist fast für jeden verwendbar. Vom Kleinkind bis zum Senioren, vom Gesunden bis zum Kranken. Erstaunlich gute Erfolge hat man aber bei Sportverletzungen oder nach Operationen erzielt. Hier ist der Heilungsprozess deutlich verbessert worden. ■



Tom Ambros Bowen [1916 - 1982], Begründer der Bowen Technik



**ENERGETISCHE  
BLOCKADENLÖSUNG**

Gitti Gratz  
Arnig 9  
9981 Kals a. Grgl.

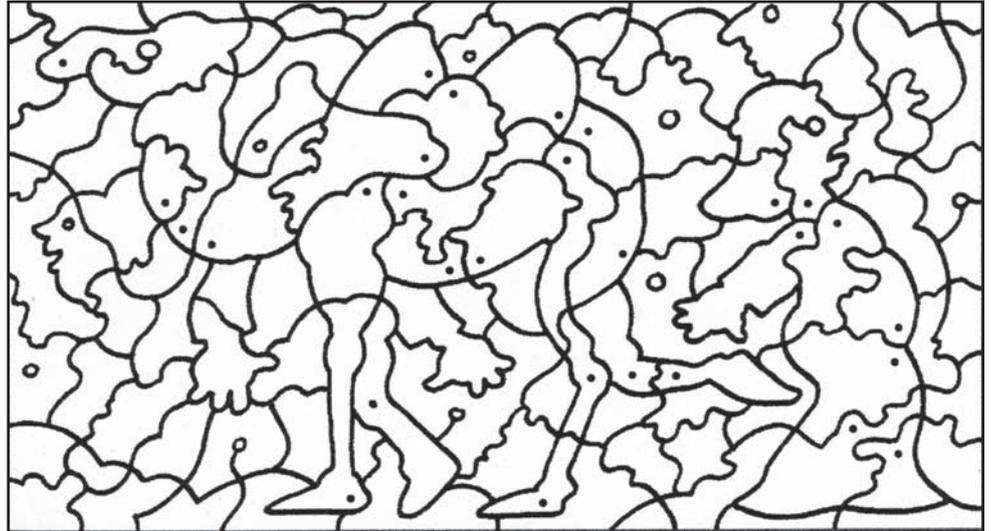
Tel.: 04876/8442  
Fax: 04876/8442  
Mobil: 0664/2667958

Bei akuten oder auch schon chronischen Schmerzen im Bewegungsapparat kann ich mit der energetischen Blockadenlösung oder BowTech mithelfen die Lebensqualität wieder zu steigern.



„Siehste, Mutti, fahren kann ich schon ganz prima. Bloß das Bremsen muss ich noch lernen!“

Die Lehrerin in der Deutschstunde: „Ich komme nicht, du kommst nicht, er kommt nicht. Was bedeutet das?“ – „Dass überhaupt niemand kommt!“



Male alle Felder mit schwarzem Punkt aus und du siehst, was sich hinter diesem Linienwirrwar verbirgt.

## ● Schüttelwörterrätsel



Bei den 18 Wörtern mit je neun Buchstaben sind die einzelnen Buchstaben dem Alphabet nach sortiert worden. Wenn aus diesen Buchstaben wieder schlüssige Wörter gebildet werden, ergeben die in den Kreisfeldern stehenden Buchstaben, hintereinander gelesen, ein Sprichwort aus Spanien.

1	A E K M P R S T U	<input type="checkbox"/>							
2	A B C H K L O S U	<input type="checkbox"/>							
3	A A E M R S T U U	<input type="checkbox"/>							
4	A A D E I L N N R	<input type="checkbox"/>							
5	A A D I I N O R T	<input type="checkbox"/>							
6	A E F H H I M R T	<input type="checkbox"/>							
7	A F F K N R R T U	<input type="checkbox"/>							
8	A E G H M N N R U	<input type="checkbox"/>							
9	A E G L N N S T U	<input type="checkbox"/>							
10	A D E E G I N R R	<input type="checkbox"/>							
11	B D E E G I N N U	<input type="checkbox"/>							
12	E E I I I K L L N	<input type="checkbox"/>							
13	A A C G H L N S T	<input type="checkbox"/>							
14	A H I L N O R T T	<input type="checkbox"/>							
15	A E E G O R R T V	<input type="checkbox"/>							
16	E G M M N R U U Z	<input type="checkbox"/>							
17	A C C E E H H S W	<input type="checkbox"/>							
18	A A B D E N N N W	<input type="checkbox"/>							

Ein Mückenkind kommt vom allerersten Ausflug zurück. „Na, wie war's?“ erkundigt sich der Mückenvater. „Herrlich, Papa!“ strahlt die kleine Mücke. „Überall wo ich aufgetaucht bin, haben die Leute wie verrückt in die Hände geklatscht.“

Wie das nervt und was für ein fürchterliches Durcheinander!

Nur ein einziger kleiner Versprecher ist dem sonst so erfahrenen Zauberer bei seinem Zauberspruch unterlaufen - und schon regnet es lauter Zauberstäbe.

Wo aber sind die beiden, die keine weißen Enden haben?

### Der Zauberer

# Peter Stan beim Seniorennachmittag

Am Dienstag, den 20. November 2007, luden der Seniorenbund und die Bücherei Kals zu einem gemütlichen Nachmittag in den Gemeindesaal.

Von Sabine Gratz



Für diese Veranstaltung konnte der Hobbyliterat Peter Stan, geb. 1953 in Lienz, gewonnen werden, der aus seinem Buch „Winter des Lebens“ humorvolle Geschichten vortrug.

Diese wahren Begebenheiten, die sich im Wohn- und Pflegeheim Matri in Osttirol zugetragen haben, erheiterten die vielen Besucher und konnten manchem ein Schmunzeln entlocken. Peter Stan war 9 Jahre lang auf einer Vollpflegestation

in Matri tätig. Diese, für ihn persönlich sehr wichtige Zeit, ist als Inspiration dieser Geschichten anzusehen. Es entstand eine beeindruckende Mischung aus ausgesprochen humorvollen, aber auch äußerst nachdenklich stimmenden Geschichten, die Einblick in den Alltag auf einer Vollpflegestation geben. Seit 2005 versieht Peter Stan nun in Lienz seinen Dienst. Mit vollem Einsatz ist er seiner Arbeit verfallen, und in seiner Freizeit bringt

er die vielen Erlebnisse während seiner Umsorgung um die älteren Bewohner zu Papier.

Im Anschluss an diese Darbietung nahmen noch einige Senioren die Gelegenheit wahr, die Bücherei zu besichtigen und sich über die große Auswahl an Büchern, Lektüren und Spielen zu informieren. Denn auch lesen und spielen hält jung und geistig fit.

Vielen Dank an die Veranstalter für diesen geselligen Nachmittag. ■

# In der Bücherei ist immer was los

Von Sabine Gratz



Die glücklichen Gewinner mit Büchereileiterin Ida Gratz: Harald Gratz, Huter Leonie, Kerer Alexander, Mayr Ursula, Payr Clemens, Rogl Theresa, Trenkwald Bernadette, Trenkwald Martin

Die Bücherei Kals hat dankenswerter Weise die schönen Preise in Form von Büchern, Gutscheinen für Abos und Internetbenützung, Puzzle usw. für die Gewinner des Rätsels vom Sommerfodn zur Verfügung gestellt. Das Rätsel war ja nicht allzu schwer, und die Lösung „GROSSGLOCKNER“ konnte sicher von jedem richtig beantwortet werden.

Trotzdem haben nur wenige den Weg in die Bücherei geschafft, um die Lösung dort abzugeben.

So hatten die Glückseligen Alois und Alexandra leider keine allzu große Auswahl bei der Ziehung der Gewinner, die sich umso mehr über ihre Geschenke freuten. ■

Landeslehrlingswettbewerb 2007

## Kaiser Lehrlinge wieder erfolgreich

Am 23. Nov. 2007 wurden in der Wirtschaftskammer Osttirol die besten Osttiroler Lehrlinge ausgezeichnet.



### Stephan Unterweger

Landessieger bei den Landmaschinentechnikern wurde Stephan Unterweger vom Spöttling. Am 29. Nov. 2007 erhielt der talentierte Lehrling aus den Händen von LH- Stv. Elisabeth Zanon auch eine AMS Auszeichnung im Rahmen der Begabtenförderung. Lehrherr: Raiffeisengenossenschaft Osttirol



### Schneider Thomas

Schneider Thomas ist heuer bereits zum zweiten Mal unter den Ausgezeichneten. 2006 erreichte er das große Leistungsabzeichen und diesmal den 2. Platz bei den Tischlern. Lehrherr: Tischlerei Gollner in St. Johann/Walde  
Herzliche Gratulation unseren ausgezeichneten Lehrlingen.

## Wußten sie schon?

Das der Adventkalender schon im 17. Jahrhundert bekannt war.

Damals wurden in katholischen Regionen Tag für Tag Strohhalme in eine noch leere Krippe gelegt, jeden Tag einer bis zum Heiligen Abend. Das früheste Modell eines selbst gebastelten Kalenders stammt aus dem Jahre 1851. Das erste gedruckte Exemplar stammt vom Pfarrerssohn Gerhard Lang. Kalender mit Fensterchen zum Öffnen kamen 1920 in Mode. Heute gibt es sogar Kalender im Internet. Die schönsten Kalender sind die selbst gebastelten. Hier ist das Feld der Ideen so gut wie unbegrenzt. ■



## Höllenteufel 2007

Krampusgruppe „Höllenteufel“ spendete einen Teil ihrer Einnahmen der Kinderkrebshilfe Osttirol.

Die Höllenteufel möchten sich bei der Bevölkerung recht herzlich für die stets freundliche Aufnahme bedanken. Insgesamt konnten EUR 250,- an die Kinderkrebshilfe Osttirol gespendet werden. Herzlichen Dank dem Nikolaus und seinen Helfern. ■



### Gerhard Rogl

9981 Kals am Großglockner  
Ködnitz 35  
Tel.: 04876/22100  
Mob.: 0664/210 30 99  
Mail: gero@etelnet.at

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, besinnliche Feiertage sowie die besten Wünsche für das Jahr 2008 wünscht

GERO

Installationen & Solartechnik





Der Kindergarten Kals mit den beiden „Tanten“ Ramona und Sonja gratulierten dem Bürgermeister zu seinem 50. Geburtstag mit einem schönen Lied und einem selbst gebastelten Geschenk. Groß war die Freude beim Geburtstagskind.

Das Redaktionsteam des Fodn schließt sich den Wünschen an und gratuliert recht herzlich, gleichzeitig möchten wir uns für seine Arbeit und das damit verbundene Engagement bedanken.



*Das vergangene Jahr hat viele Erkenntnisse gebracht, großes Wachsen - vor allem im Garten hat stattgefunden. Wir möchten uns recht herzlich bei allen Freunden, Gönnern, Mitgliedern aber auch Helfern bedanken und für's Jahr 2008 viel Kraft und Erneuerung wünschen die*

*Kreativwerkstatt Kals am Großglockner*

**GRAPHIC-POINT-ORTNER  
COPY-PRINT-PUBLISH**



**GP0-Ortner  
9951 Ainet 8  
Telefon: 04853/6301  
Mobil: 0676-93 79 811  
Web: [www.gpo.at](http://www.gpo.at)  
Mail: [office@gpo.at](mailto:office@gpo.at)**

## Meteorologische Station

**Kals am Grossglockner (1.325 m)**  
von Hans Kerer

### August 2007

Monatsmitteltemperatur: ..... 13,2°  
Maximum am: ... 16.08. .... 25,6°  
Minimum am: ... 31.08. .... 3,5°  
Monatsniederschlag: ..... 125,0 mm  
Regentage: ..... 18  
Maximum am: ... 08.08. .... 19,0 mm

### September 2007

Monatsmitteltemperatur: ..... 7,3°  
Maximum am: ... 16.09. .... 22,3°  
Minimum am: ... 05.09. .... -0,3°  
Monatsniederschlag: ..... 98,2 mm  
Regentage: ..... 9  
Maximum am: ... 26.09. .... 21,9 mm

### Oktober 2007

Monatsmitteltemperatur: ..... 5,3°  
Maximum am: .. 03.10. .... 21,2°  
Minimum am: ... 20.10. .... -4,2°  
Monatsniederschlag: ..... 27,8 mm  
Regentage: ..... 5  
Maximum am: .. 27.10. .... 18,2 mm  
Schneetage: ..... 1  
Maximum am: .. 20.10. .... 2 cm

### Weihnachten [Ludwig Thoma (1867-1921)]

So ward der Herr Jesus geboren  
Im Stall bei der kalten Nacht.  
Die Armen, die haben gefroren,  
Den Reichen war's warm gemacht.

Sein Vater ist Schreiner gewesen,  
Die Mutter war eine Magd.  
Sie haben kein Geld nicht besessen,  
Sie haben sich wohl geplagt.

Kein Wirt hat ins Haus sie genommen;  
Sie waren von Herzen froh,  
Daß sie noch in Stall sind gekommen.  
Sie legten das Kind auf Stroh.

Die Engel, die haben gesungen,  
Daß wohl ein Wunder geschehn.  
Da kamen die Hirten gesprungen  
Und haben es angesehen.

Die Hirten, die will es erbarmen,  
Wie elend das Kindlein sei.  
Es ist eine G'schicht' für die Armen,  
Kein Reicher war nicht dabei.

# Pater Rupert Schwarzl

Grußbotschaft zum Weihnachtsfest 2007

## Liebe Landsleute in Kals!

In Freude und Dankbarkeit konnte ich heuer Anfang Oktober in Kals im Kreis der Angehörigen meinen Sechziger feiern. Zwei Drittel meines Lebensalters habe ich als Ordensmann verbracht. Ich habe wirklich Grund zu danken, für alles, was mir der Herrgott in meinem Leben zgedacht hat.

Als Erzieher und Religionslehrer habe ich 11 Jahre im Heim Leopoldinum und am Haller Gymnasium gewirkt, wo ich selber 8 Jahre zur Schule gegangen bin und 1966 maturiert habe. Nachher durfte ich 15 Jahre als Novizenmeister in Reutte junge Ordenskandidaten in ihrem ersten Klosterjahr begleiten; insgesamt fast 70 Brüder. Seit 25 Jahren bin ich in der Provinzleitung für die Franziskaner und Klöster in unserer Heimat mit verantwortlich. Am 21. Oktober 2007 wurde ich zum drittenmal in 6 Jahren Provinzial, diesmal für ganz Österreich und Südtirol. Es freut mich besonders, dass mein neuer Sekretär auch ein Osttiroler ist: P. Oliver Ruggenthaler aus Virgen. Neuer Sitz des Provinzialates ist das Franziskanerkloster in der Mozartstadt Salzburg. Das bedeutet für mich bereits die 8. Übersiedlung in meinem Ordensleben.

Auf dem Weg sein ist immer schon ein Kennzeichen der Franziskaner gewesen. So zu leben, dass man nur wenig braucht und nicht viel zurücklassen muss, entspricht dem Geist des Ordensvaters Franziskus. Vor kurzem ist mir das - wenn auch

unfreiwillig - wieder neu bewusst geworden: Im Trubel der Menschen beim Fahrscheinlösen auf dem Wiener Westbahnhof war plötzlich mein Koffer verschwunden und ist nicht wieder aufgetaucht...

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten: das Fest, wo wir einander beschenken und Freude machen. Ich wünsche allen friedvolle und harmonische Festtage in den eigenen vier Wänden. Ich wünsche besonders denen, die in diesen Tagen durch einen Sterbefall, durch Krankheit oder Trennung besonders einsam sein und darunter leiden werden, Anteilnahme, Hilfe und Zuwendung durch gute Mitmenschen.

Die Geburt des Gotteskindes hat Maria und Josef zur Hl. Familie werden lassen. Möge Weihnachten auch in unserer Heimat den Sinn für den Wert der Familie wieder stärken. Wenn Gott Raum und Platz hat in unserem Leben, wird er uns dafür seinen Frieden geben. Jesus Christus, der in seiner Menschwerdung Himmel und Erde verbunden, Gott und Mensch versöhnt hat, schenke euch täglich seinen Segen, auch im neuen Jahr 2008!

Euer Kalser Landsmann  
P. Rupert Schwarzl OFM  
Provinzial der  
Franziskanerprovinz Austria  
in Österreich und Südtirol



Pater Rupert Schwarzl mit Kalser Firmlingen im Innsbrucker Dom

## Alles Gute zum Geburtstag

Unsere Geburtstagskinder vom  
1. Oktober - 31. Dezember 2007

### 94 Jahre

Oberlohr Simon.....22.12.1913 ... Ködnitz 32

### 91 Jahre

Holzer Anna .....16.10.1916 ... Ködnitz 21

### 88 Jahre

Hanser Maria.....11.10.1919.... Lesach 25  
Groder Elisabeth .....20.12.1919 ... Glor-Berg 11

### 87 Jahre

Holzer Josefa (Steffi) 24.12.1920 ... Oberpeischl. 2

### 86 Jahre

Rogl Anton .....08.10.1921 ... Ködnitz 33  
Oberlohr Monika.....05.11.1921.... Glor-Berg 1  
Schneider Maria .....07.12.1921 ... Glor-Berg 6

### 85 Jahre

Unterweger Anna .....11.12.1922.... Burg 13

### 83 Jahre

Bacher Anna.....11.10.1924.... Ködnitz 45  
Huter Hilde.....09.12.1924 ... Ködnitz 46

### 82 Jahre

Oberhauser Alois.....22.11.1925.... Staniska 4

### 81 Jahre

Warscher Anna .....05.10.1926 ... Unterpeischl. 6  
Nöckler Karl.....25.12.1926 ... Ködnitz 44  
Schnell Stephan.....26.12.1926 ... Ködnitz 43

### 80 Jahre

Oberlohr Anna.....11.11.1927.... Ködnitz 32  
Gliber Monika.....17.12.1927 ... Lana 3  
Oberhauser Thomas ..20.12.1927 ... Oberpeischlach 7

### 79 Jahre

Kerer Aloisia .....22.10.1928 ... Burg 8  
Turri Hermann.....03.11.1928.... Ködnitz 26  
Groder Maria.....22.12.1928 ... Großdorf 27

### 78 Jahre

Holaus Anna.....02.10.1929 ... Lesach 15  
Berger Anton .....03.11.1929.... Großdorf 51  
Oberhauser Konrad ..08.11.1929.... Großdorf 27  
Gratz Anna .....03.12.1929 ... Burg 3  
Bauernfeind Katharina..21.12.1929. Arnig 4  
Spinner Hermann .....29.12.1929 ... Ködnitz 39

### 77 Jahre

Unterguggenberger Rosa 07.12.1930 Oberpeischlach 6

### 76 Jahre

Gratz Elisabeth.....08.10.1931 ... Unterburg 10



Holzer Rupert.....03.11.1931.... Lesach 7  
Kerer Johann .....30.12.1931 ... Ködnitz 40

### 75 Jahre

Mattersberger Alois...25.11.1932.... Unterpeischl. 30

### 70 Jahre

Unterweger Anna .....13.10.1937 ... Burg 14  
Berger Maria .....08.11.1937.... Großdorf 51

## Wir gratulieren zur Hochzeit

29.09.2007 **Bernadette Maria Graf,**  
Kals am Großglockner und  
**Frank Harald Maier,** Berlin

## Unsere neuen Erdenbürger

07.10.2007 **Alexander Stefan Ortner,** Sohn von  
Melanie und Markus Ortner,  
Glor-Berg 24

15.10.2007 **Fabio Schnell,** Sohn von Christine  
Schnell und Marco Fuetsch, Burg 4

## Unsere Verstorbenen

24.09.2007 **Johann Oberhauser,** Lesach 42  
23.10.2007 **Rupert Oberhauser,** Großdorf 46



 Meine Gemeinde. Meine Bank.